

JAHRESBERICHT

16





*Liebe Kameradinnen und Kameraden,
Liebe Leser des Jahresberichtes,*

mit 524 Einsätzen in 2016 nahm das Einsatzaufkommen gegenüber 2015 um mehr als 9% zu. Jährlich steigende Einsatzzahlen verzeichnen wir seit mehreren Jahren. Was sind die Gründe? Maßgeblich ist die „Verstädterung“ sprich eine Strukturveränderung dafür verantwortlich. In Böblingen bewegt sich was und es entwickelte sich eine Dynamik in der Stadtbildveränderung. Erhebliche bauliche Maßnahmen einhergehend mit kontinuierlich wachsender Einwohnerzahl beschäftigen auch zunehmend die Feuerwehr. Je nach Art der statistischen Erhebung beträgt die Einwohnerzahl 50.000 oder deutlich darüber. Darin nicht berücksichtigt sind tausende amerikanische Mitbürger, die im Stadtgebiet Böblingen wohnen.

In Böblingen findet man Arbeit. Viele Einpendler bereichern und beleben das Stadtgebiet mit der Folge, dass auch mehr passiert und die Feuerwehr beschäftigt. Große Wohn- und Geschäftsgebäude, Tiefgaragen, Altenheime, Hotels und vieles mehr sind entstanden oder werden noch gebaut. Die Gebäude sind oftmals mit Brandmeldeanlagen ausgestattet und führen zu Alarmen. Seit zwei Jahren besteht die Rauchmelderpflicht in Wohngebäuden. Eine Brandfrüherkennung, die Menschenleben rettet, jedoch auch zu Brandeinsätzen und Fehlalarmen führt.

Die demographische Entwicklung und die zunehmende Lebenserwartung unserer Gesellschaft bedeuten, dass (alleinlebende) ältere Menschen zunehmend in Not geraten können. Die Feuerwehr wird immer öfter für technische und medizinische Unterstützung des Rettungsdienstes hinzugezogen. Mit den klimatischen Veränderungen nimmt auch das Ausmaß der Schäden bei Unwetterlagen in Zahl und Intensität zu. Die Gefahren für Leib und Leben und die Auswirkungen auf die Infrastruktur beschäftigen zunehmend die Feuerwehr.

Die Feuerwehr Böblingen ist im Wandel. Sie ist eine Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften, benötigt aber zunehmend Unterstützung durch hauptamtliche feuerwehrtechnische Beschäftigte. Die Handlungsempfehlungen aus dem

Gutachten der Organisationsuntersuchung wurden durch die Stadtverwaltung und den Gemeinderat in den letzten zwei Jahren Zug um Zug umgesetzt. Die Leistungsanforderungen für die Eintreffzeiten konnten nicht erfüllt werden, zumal sich mindestens 2/3 des Einsatzaufkommens tagsüber ereignet. Mittlerweile sind aktuell 18 Einsatzkräfte in der Feuerwache tätig, die ständig als Disponent einen Leitstellenbedienplatz besetzen, von Montag bis Freitag von 7-17 Uhr für Einsatzfähigkeiten vorgehalten werden und zur Bearbeitung feuerwehrtechnischer Aufgaben tätig sind.

Die Führungsorganisation wird in 2017 durch die Einführung eines ZvD (Zugführer vom Dienst) und EvD (Einsatzleiter vom Dienst) neu geregelt. Damit wird für die Bürger der Stadt Böblingen eine ständige, verlässliche und qualifizierte Einsatzbearbeitung sichergestellt. Der gesetzliche Auftrag wird erfüllt und durch die Feuerwehr zur Entlastung des Oberbürgermeister und des Gemeinderats eine zu jeder Zeit verlässliche Führungsorganisation gewährleistet.

Für 43 Personen konnte die Feuerwehr Böblingen Hilfe leisten oder sie retten. Für 5 Personen kam unsere Hilfe zu spät bzw. sie sind an den Folgen eines Unfalls gestorben. 3 Einsatzkräfte der Feuerwehr Böblingen haben sich im Übungs- oder Einsatzdienst leicht oder mittelschwer verletzt.

Ich danke allen Mitgliedern der Feuerwehr Böblingen für die in 2016 geleistete Arbeit. Ausdrücklich erwähnen möchte ich die sehr gute Zusammenarbeit mit meinem Stellvertreter Roland Pfau, als auch dem Abteilungskommandanten Thomas Frohmader und seinem Stellvertreter Eckhard Spengler aus Dagersheim. Wir sind eine starke, leistungsbereite und engagierte Feuerwehr mit intakter Kameradschaft und innerer Verbundenheit. Mein Dank schließt die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr als auch die Kameraden der Altersabteilungen ein. Ich bedanke mich im Namen aller Feuerwehrangehörigen auch bei unseren Frauen, Partnerinnen und Partnern.

Ich bedanke mich auch bei allen Freunden und Kollegen der Feuerwehr Böblingen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, eingeschlossen Kreisbrandmeister Guido Plischek und Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Markus Priesching sowie Amtsleiter Günther Henne, der im April 2017 in Pension gehen wird.

Der Gemeinderat hat stets ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr. Bei ihm als auch vielen Mitarbeitern der Verwaltung bedanke ich mich im Namen der Feuerwehr ausdrücklich für die offene und sehr harmonische Zusammenarbeit. Oberbürgermeister Wolfgang Lützner ist ein verlässlicher dienstlicher Vorgesetzter und Partner für die Feuerwehr. Auch hier gilt mein aufrichtiger Dank für die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

Inhaltsverzeichnis

ALLGEMEINES

16

- 2 Grußwort des Kommandanten
- 4 Das war 2015
- 11 Grußworte CDU und SPD
- 41 Grußwort Bündnis 90/Die Grünen
- 63 Grußworte FDP und Freie Wähler
- 67 Alles auf einen Blick

EINSÄTZE

- 6 Einsätze 2016

ARBEITSKREISE

- 12 Arbeitskreis 1
- 14 Wechsel in der Führung
- 15 Neues Sachgebiet im Hauptamt
- 16 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

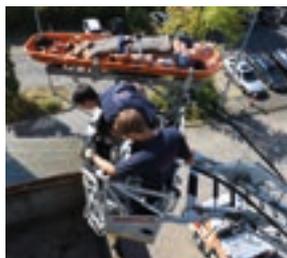
TAG DER OFFENEN TÜR

112

- 18 Wieder ein voller Erfolg

AUS- UND WEITERBILDUNGEN

- 20 Ausbildung und Lehrgänge 2016
- 23 Kommentar
- 24 Wechsel in der Leitung der Ausbildungen in Böblingen
- 25 Kreisausbildungen
- 26 LAZ 2016 - Bronze Gruppen BB I & II
- 28 Löschen auf Zeit & ohne Fehlerpunkte
- 30 Ausbildungsgruppen im BöMaSi 2016
- 31 Rescue Days 2016
- 33 Katastrophenschutzübung
- 35 Drehleitermaschinistenausbildung
- 36 Zugdienste Böblingen
- 37 Zugdienste Dagersheim
- 38 Fahrsicherheitstraining
- 39 LKW Rettungsübung



JUGENDFEUERWEHR

- 42 Collage Jugendfeuerwehr

ALTERSABTEILUNG

- 44 Aktivitäten Böblingen
- 45 Aktivitäten Dagersheim
- 46 Totenehrung

PERSONELLES

- 48 Who is who
- 50 Abteilung Hauptamtliche
- 52 Wir gratulieren
- 58 Beförderungen
- 59 Voraussetzungen zur Beförderung
- 61 SkyRun Frankfurt
- 62 Frauen im Ehrenamt

KAMERADSCHAFTPFLEGE

- 64 Collage Portugal





Januar - Atemschutz Parcours



BF-Tag Jufeu



Januar - Christbaumsammlung Jufeu

Das war 2016



Juni - Tag der offenen Tür Abt. BB



April - LKW Rettungsübung Fa. Daimler



November - LKW Fahrertraining



Mai - Sommerfest Abt. Dagersheim



November - Katschutz-übung



Juni - Portugal

JAHRESRÜCKBLICK



Juli - Deutsche Meisterschaften Jufeu



September - Drehleitertag



Drehleiter-Info-Seminar



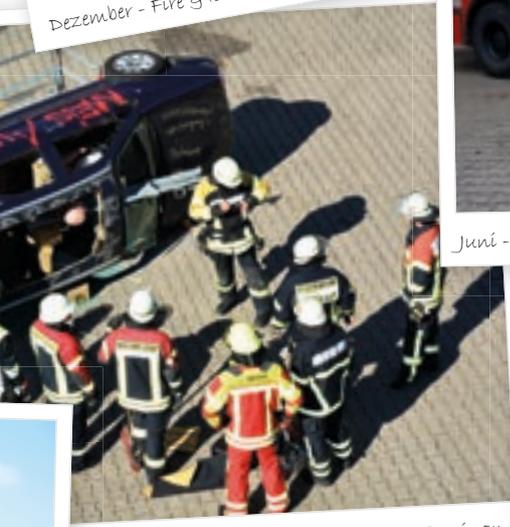
Dezember - Fire & Ice



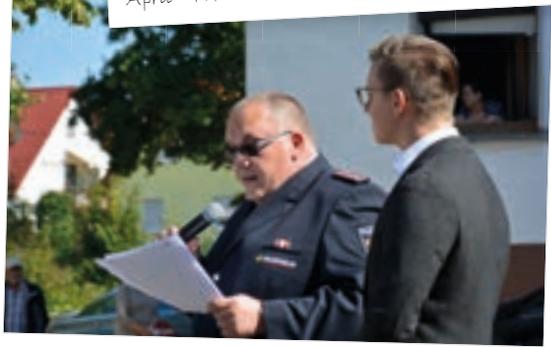
Juni - LAZ Bronze Gruppe Böblingen



April - TH-Seminar Feuerwehr-Frauen



Mai und Sept. - TH-Seminar



September - Schauübung Dagersheim



März - Hauptversammlung



Juni - SkyRun Frankfurt



Juli - Zugübung Hagenlocher



EINSÄTZE

524 Einsätze in 2016

NEUER HÖCHSTWERT ERREICHT

Das Jahr 2016 hat auch gleich mit dem größten Einsatz des Jahres für die Feuerwehr Böblingen begonnen – ein Brand in einer Tiefgarage in der Nürtinger Straße. Viele weitere sind ihm noch gefolgt. Sicherlich konnte man erahnen, dass der Trend der vergangenen Jahre für eine Zunahme der Einsatzzahlen spricht, doch war sich der Steigerung kaum einer bewusst, die am 31.12.2016 zu Buche stand.

Um ganze 43 Alarme nahm die Einsatzbelastung im Vergleich zum Vorjahr 2015 zu. Nimmt man den Monatsdurchschnitt auf Basis der Werte aus 2015 (481x Alarme), ist dies ein Zugang um einen ganzen Monat! Der prozentuale Anstieg beträgt über 9%. Nicht wenige Unternehmen würden solch eine Steigerung der Auftragslage mit Gold aufwiegen, bei der Feuerwehr sieht das allerdings anders aus.

Natürlich sind nicht alle Einsätze mit großen Schadensfeuern oder komplizierten technischen Hilfeleistungen verbunden – dennoch stellt die Zahl der Einsätze eine große Herausforderung dar, sowohl für die Kameradinnen und Kameraden der ehrenamtlichen Abteilung als auch für die Kameraden der hauptamtlichen Abteilung. Daher kann man nicht ausdrücklich und oft genug ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön an die Einsatzmannschaften aus Böblingen und Dagersheim kommunizieren, die nahezu täglich ihren Arbeitsplatz ver-

lassen oder ihre Freizeit opfern, um anderen Menschen in der Not beizustehen.

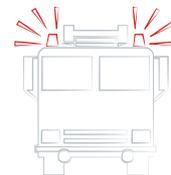
Doch wie geht es weiter? Ein freiwilliges Engagement ist ein hohes Gut, welches mit größter Sorgfalt zu behandeln und auf keinen Fall durch permanent übermäßige Beanspruchung zu verbrauchen ist. Daher war die Entscheidung in 2016 deutlich: Das Ehrenamt in Böblingen und Dagersheim muss sinnvoll entlastet werden!

Im Detail wurden folgende Maßnahmen in 2016 umgesetzt:

- Umstellung der Alarmierung von Vollalarm auf Zugalarm (wöchentlicher Wechsel)
- Etablierung einer Tagesverfügbarkeits-Alarmgruppe (7-17 Uhr)
- Einstellung von mehr hauptamtlichen Personal (Personalstand aktuell 18 Mann)
- Aktivierung von mehreren Kleinschleifen zur Abarbeitung von Kleinsätzen und fahrzeugbezogenen Alarmen (wöchentlicher Wechsel)

Die Alarmierung wurde aufgrund der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre angepasst. Es hat sich gezeigt, dass im besten Fall ca. 30% der alarmierten Einsatzkräfte auch tatsächlich in

EINSÄTZE



der Feuerwache erscheinen. Um einen Löschzug verlässlich innerhalb der Hilfsfristen besetzen zu können, wurde daher in der Vergangenheit für einen Brandalarm ab Stufe 2 stets ein Vollalarm ausgelöst. Dies hatte zur Folge, dass viele Feuer-

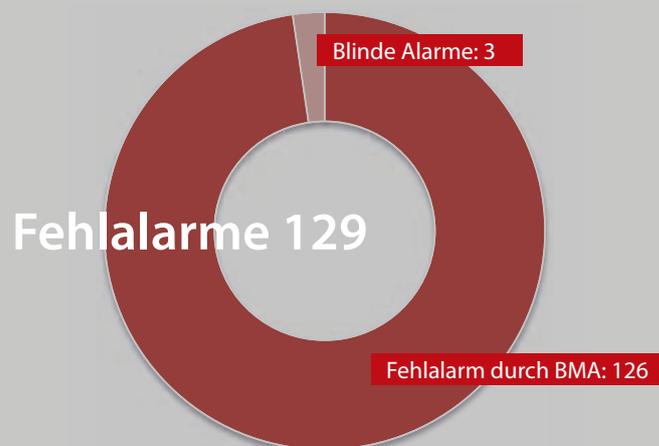
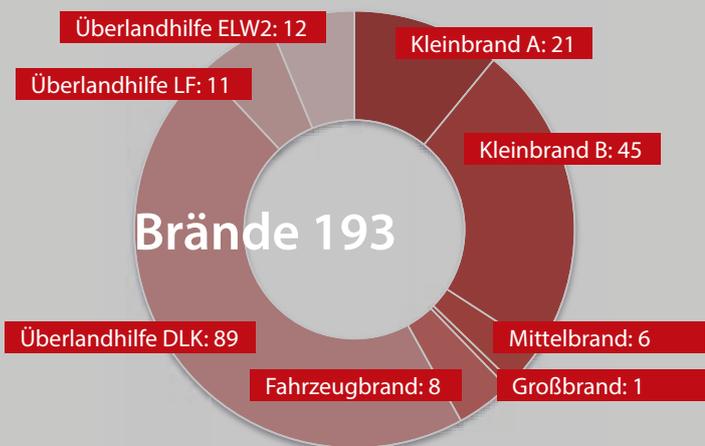
wehrangehörige „nur“ noch als Bereitschaft auf der Wache am Einsatz teilhaben konnten, da die Fahrzeuge schon alle besetzt waren. Ein Vollalarm bedeutete für beide Abteilungen eine Alarmierung von ca. 160 Personen.

Mit der neuen Alarmierung wurde auch die Zahl der tatsächlich alarmierten Personen reduziert. Im Schnitt werden pro Löschzugalarm zwischen 7 und 17 Uhr werktags, sowie an Feiertagen und Wochenende nur noch rund 65 Personen aus Böblingen und ca. 30 Personen aus Dagersheim alarmiert.

Das bedeutet nun für alle alarmierten Kameraden und Kameradinnen: Wenn der digitale Funkmeldeempfänger auslöst, werden alle dringend, falls abkömmlich, beim Alarm benötigt!

Autor: Mario Schnepf

AUFTEILUNG IN EINSATZARTEN





01.01.2016



29.01.2016

ERWÄHNENSWERTE EINSÄTZE

Brand in Tiefgarage

Der größte Einsatz für die Böblinger Wehr in 2016 ereilte sie schon direkt in der Neujahrnacht am 01.01.2016. Gegen 00:15 Uhr wurde der Integrierten Leitstelle per europaweiten Notruf 112 eine starke Rauchentwicklung in der Nürtinger Straße gemeldet. Die Leitstelle entsendete daraufhin den 1. Löschzug mit Fahrzeugen aus Böblingen und Dagersheim.

Nach Eintreffen der Einsatzleitung wurde folgende Lage vorgefunden: In einer unter zwei Hochhäusern angesiedelten Tiefgarage standen 10 PKW's, welche in Einzelgaragen untergebracht waren, in Vollbrand. Umgehend wurde das Alarmstichwort auf die Stufe „3 Brand innerorts“ eskaliert und Vollalarm für die Abteilung Böblingen und Dagersheim ausgelöst. Zusätzlich wurden Löschfahrzeuge von benachbarten Feuerwehren an die Einsatzstelle beordert. In einer Nacht wie Silvester, in der das Risiko für Brände in allen Orten um ein vielfaches höher ist als sonst, kein einfaches Unterfangen.

Mit einem massiven Kräfteinsatz von 120 Feuerwehrleuten aus dem ganzen Landkreis konnte ein Übergreifen der Flammen auf die Wohnhäuser verhindert werden. Dennoch mussten beide Gebäude für die Dauer der Löscharbeiten geräumt werden. Nahezu 120 Bewohner verbrachten die ersten Stunden des Jahres auf der Straße in Obhut des Rettungsdienstes.

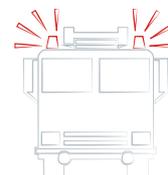
Die Löscharbeiten zogen sich bis in die frühen Morgenstunden hin. Die polizeilichen Brandermittlungen ergaben, dass eine Feuerwerksrakete in einem Lichtschacht Laub entzündete und sich das Feuer in der Garage ausbreitete.

Rauchentwicklung aus Wohngebäude

Ein weiteres Feuer im Januar 2016 beorderte die Feuerwehr Böblingen auf den Plan. Am 29.01.2016 gegen 15:15 Uhr wurde der Leitstelle eine Rauchentwicklung aus einem Wohngebäude in der Stuttgarter Straße gemeldet. Bereits auf der Anfahrt quoll dunkler Rauch aus den Fenstern einer Wohnung im Obergeschoss. Sofort gingen zwei Trupps unter Atemschutz in das Gebäude und führten die Menschenrettung und Brandbekämpfung durch. Eine Person konnte den Flammen entrinnen und brachte sich auf dem Balkon in Sicherheit, welcher auf der Gebäuderückseite angebracht war. Dort wurde Sie über eine Steckleiter gerettet. Weitere Personen waren glücklicherweise nicht in der Wohnung.

Die Räumlichkeiten wurden durch das Feuer unbewohnbar. Für die Einsatzdauer von zwei Stunden musste die Stuttgarter Straße komplett gesperrt werden. Im Einsatz waren 51 Kameraden aus Böblingen, Dagersheim sowie eine Drehleiterbesatzung aus Sindelfingen.





21.07.2016

04.08.2016

LKW Unfall mit eingeklemmter Person

Am 21.07.2016 um kurz nach 10 Uhr ging es für die Böblinger Wehrleute auf die Bundesautobahn 81 in Fahrtrichtung Singen. Dort ereignete sich ein Unfall mit zwei beteiligten Lastkraftwagen kurz nach der Ausfahrt Böblingen Hulb. Ein von hinten heranfahrender LKW übersah einen Absicherungsanhänger samt Zugfahrzeug der Autobahnmeisterei und prallte dagegen. Der Anhänger wurde bei diesem Vorgang auf die Seite geschoben und der LKW prallte anschließend gegen das Zugfahrzeug. Entgegen der Alarmmeldung war der Fahrer nicht eingeklemmt und wurde beim Eintreffen der Feuerwehr bereits medizinisch versorgt. Glücklichen Umständen ist zu verdanken, dass der LKW ohne Beifahrer unterwegs war und das Zugfahrzeug hauptsächlich mit der rechten Fahrzeugseite crashte. Das Führerhaus wurde im rechten Bereich völlig deformiert. Bei dem Schadensbild wäre ein Beifahrer mit Sicherheit tödlich verunglückt. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr klemmten sämtliche Batterien ab und pumpeten den Kraftstoff der Fahrzeuge in andere Behältnisse um.

PKW Brand auf der Autobahn

Am 04.08.2016 um 15:56 Uhr erzielte die Leitstelle Böblingen ein Hilfeersuchen nach der Feuerwehr auf die Bundesautobahn 81 in Fahrtrichtung Stuttgart. Dort brannte ein Kleintransporter auf der linken Spur. Bereits auf der Anfahrt konnte die gut sichtbare Rauchsäule wahrgenommen werden. Bei Eintreffen der Feuerwehr stand der Transporter bereits in Vollbrand. Er wurde von einem Trupp unter Atemschutz mit einem C-Rohr abgelöscht. Die Wasserversorgung wurde durch den Abrollbehälter Wasser/Schaum sichergestellt. Während der Löscharbeiten musste die Autobahn durch die Polizei eine halbe Stunde lang voll gesperrt werden. Es bildete sich ein Rückstau von mehr als 10 Kilometern.





31.08.2016



31.10.2016



Brandgeruch wahrnehmbar

Wie wichtig Rauchmelder sind, stellten die elektronischen Lebensretter am 31.08.2016 unter Beweis. Aufmerksame Bewohner eines Mehrfamilienhauses in der Herrschaftsgartenstraße hörten die akustische Auslösung eines Rauchmelders in einer Wohnung im 2. Obergeschoss. Routinemäßig alarmierte die Leitstelle Böblingen um 14:17 Uhr den 1. Löschzug aus Böblingen mit der Unterstützung eines Löschfahrzeuges der Feuerwehr Sindelfingen, welches werktags von 7-16 Uhr ebenfalls zu Einsätzen im Böblinger Stadtgebiet ausrückt.

Während der Erkundung durch den Zugführer war schon eine deutliche Rauchentwicklung aus der betroffenen Wohnung sichtbar. Nachbarn berichteten außerdem, in der Wohnung könnten sich noch Personen, u.a. Kinder, aufhalten.

Umgehend wurde mit zwei Trupps unter Atemschutz mit der Menschenrettung begonnen. Die Wohnungstüre war verschlossen und musste gewaltsam geöffnet werden. In der völlig verrauchten Wohnung konnte eine hilflose Person aufgefunden werden. Diese wurde sofort dem Rettungsdienst übergeben. Kinder waren glücklicherweise zum Zeitpunkt des Brandes keine in den Räumlichkeiten. Der Brand, welcher im Badezimmer ausgebrochen war, konnte rasch gelöscht werden.



Und dann war da noch...

...der Großbrand bei der Firma Porsche in Weissach. Dort brannte in den frühen Morgenstunden eine Lagerhalle der Entwicklungstechnik komplett aus. Die Böblinger Wehr unterstützte die Kameraden vor Ort mit dem Einsatzleitwagen 2 des Landkreises Böblingen und mit dem Abrollbehälter Wasser/Schaum.

...ein weiterer Großbrand in Holzgerlingen, nur wenige Stunden nach dem Brand bei Porsche in Weissach. Im Holzgerlinger Industriegebiet brannte eine Lagerhalle eines Dachdeckerbetriebes in voller Ausdehnung. Das angrenzende Wohnhaus wurde ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Aus Böblingen war der Einsatzleitwagen 2, die Drehleiter sowie der Abrollbehälter Wasser/Schaum an der Einsatzstelle. Die tropischen Temperaturen erschwerten die Einsatzbedingungen an diesem Tag.

... der mit Chemikalien beladene Stückguttransporter auf der Autobahn 8 Stuttgart Richtung Leonberg. Durch ein Bremsmanöver verrutschte die gesamte Ladung und mehrere Gebinde der Chemie unterschiedlichster Art schlugen leck. Mit einem massiven Kräfteaufgebot wurde unter Chemikalienschutzanzügen der LKW komplett entladen. Die Einsatzdauer erstreckte sich beinahe auf 9 Stunden. Aus Böblingen im Einsatz: Löschgruppenfahrzeug 24 und der Einsatzleitwagen 2.

Autor: Mario Schnepf



Grusswort der CDU



STOLZ

Ich bin stolz darauf, dass wir eine so leistungsfähige Feuerwehr in Böblingen und Dagersheim haben. 450 bis 500 Einsätze pro Jahr machen deutlich, wie wichtig dieses ehrenamtliche Engagement für die Bürgerinnen und Bürger ist. Um dieses Engagement zu würdigen, setzten wir uns als CDU Fraktion für einen Ehrenamtspass in Böblingen und Dagersheim ein.

Noch wichtiger ist uns allerdings, dass nicht nur dem Ehrenamt sondern allgemein unseren Rettungskräften gebührender Respekt entgegengebracht wird. Dies betrifft nicht nur die Polizei, sondern auch Sanitäter und Notärzte und natürlich die Feuerwehr. Menschen, die sich tagtäglich für die Sicherheit unserer

Stadt einsetzen, sollten dementsprechend gewürdigt werden. Dafür setzten wir uns auch bei der Bundestagswahl zusammen mit unserem Kandidaten und Fraktionskollegen Marc Biadacz ein.

Besonders freut es mich, dass die Feuerwehr in Böblingen und Dagersheim auch großen jugendlichen Nachwuchs hat. Als langjähriger Ortsbeauftragte des Technischen Hilfswerkes von Böblingen weiß ich, dass solche Erfolge nur mit einer guten Führungsmannschaft erreicht werden können. Ich habe mich deshalb auch sehr über die gemeinsame Aktion der Jugendgruppen der Feuerwehr, des technischen Hilfswerkes und des Roten Kreuzes zur Weihnachtsbaumsammlung gefreut.

Ich wünsche allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern eine unfallfreie Zeit und weiterhin viel Freude bei ihrem Einsatz für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Vorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion

Grusswort der SPD

DANK & RESPEKT

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

im Namen der SPD-Gemeinderatsfraktion Böblingen möchte ich mich herzlich für Ihren unbezahlbaren, größtenteils ehrenamtlichen Einsatz für die Sicherheit in unserer Stadt bedanken. Ihr Einsatz für unsere Gesellschaft ist vorbildlich.

Erst vor wenigen Tagen konnten wir bei der Entschärfung der Fliegerbombe aus dem zweiten Weltkrieg miterleben, was Feuerwehr und Hilfsdienste wie z. B. das Deutsche Rote Kreuz und viele andere tagtäglich und oft auch in der Nacht leisten.

Oftmals wird von unserer Gesellschaft dieser Dienst für allzu selbstverständlich genommen, so dass viele Menschen über-

rascht sind wenn man ihnen erzählt, dass es die meisten Feuerwehrleute ehrenamtlich in ihrer Freizeit machen. Dafür braucht es in Zukunft ein noch größeres Bewusstsein.

Mit der SPD-Gemeinderatsfraktion haben Sie Verbündete an Ihrer Seite, die sich bereits seit Jahrzehnten für eine starke Freiwillige Feuerwehr in Böblingen einsetzen und Sie unterstützen, wo es nur möglich ist. Das gilt auch für die Zukunft, versprochen.

Ihnen wünschen wir für Ihren weiteren Dienst alles Gute, Gottes Segen und unfallfreie Einsätze.

Mit herzlichen Grüßen

Florian Wahl
Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion Böblingen

ARBEITSKREISE

Arbeitskreis 1



DER PHÖNIX STIEG AUS DER ASCHE

Der Phönix stieg aus der Asche - nach einem Jahr Abstinenz von der internationalen Wettkampfbühne ist die Wettkampfgruppe Böblingen mit einem neuen Team aus neuen jungen sowie alten erfahrenen Wettkämpfern am 17.09.2016 in Luxemburg bei den Grenzlandmeisterschaften am Start gewesen.

Nach dem bitteren Ausscheiden bei den heimischen Landesmeisterschaften 2015 in Böblingen brach das über Jahre erfolgreiche Team aus Böblingen auseinander. Zu tief saß der Schmerz bei den Wettkämpfern über die Nichtteilnahme bei den deutschen Meisterschaften in Rostock 2016. Dennoch



muss die Tradition in Böblingen weiterleben. So entstand nach knapp einem Jahr wieder eine neue Mannschaft, gemischt aus erfahrenen und neuen jungen Mitgliedern.

Mit den gesteckten Zielen, bei den Grenzlandmeisterschaften 2016 das Leistungsabzeichen in Bronze des Landes Luxemburg, Rheinland-Pfalz sowie Saarland zu erwerben, fuhr das Team samstags früh nach Luxemburg-Stadt. Bei bestem Wettkampfwetter wurden alle drei angestrebten Leistungsabzeichen bestanden. In der Gesamtwertung der Grenzlandmeisterschaft rutschte das Team nur knapp in die Silberwertung und verpasste knapp eine Goldmedaille (3-Drittel-Regel: 1. Drittel Gold, 2. Drittel Silber, 3. Drittel Bronze).

Im Großen und Ganzen ein sehr gelungener Wettkampftag, bei dem das junge Team nicht nur eine Menge Spaß hatte, sondern auch neben den insgesamt vier errungenen Abzeichen auch sehr viel Erfahrung wieder mit nach Böblingen nehmen konnte.

Über die Wintermonate wurde nun stets weiter trainiert, um dann im Frühjahr 2017 bei den ersten Kuppel Cups mit mindestens einer Mannschaft wieder an den Start zu gehen.

Nun gilt es wöchentlich weiter zu trainieren, um spätestens in der nächsten Saison an alte Erfolge wieder anknüpfen zu können und den Anschluss an die Top Teams in Deutschland nicht



zu verlieren. Die gesteckten Ziele, das Bestehen des Bundesleistungsabzeichen sowie wie ein gutes Abschneiden im Deutschlandpokal sind nun wichtig um das Selbstvertrauen aber auch die erforderliche Erfahrung wieder zu erlangen.

Autor: Florian Müller

Wechsel in der Führung



DANKE GERD



Im September bat der langjährige Leiter des AK4 und Pressesprecher der Feuerwehr Böblingen Gerd Zimmermann den Kommandanten und den Feuerwehrausschuss ihn vom Amt des Pressesprechers der Freiwilligen Feuerwehr Böblingen zu entbinden und einen Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin zu bestimmen.

Seit 2012 arbeitete Gerd zunächst als Stellvertreter und ab 2013 als Chef im AK4. In dieser Zeit erreichte Gerd mit seinem Team vieles. Darunter fielen:

- 192 Amtsblatt-Artikel. Darunter drei Leitartikel auf der Titelseite. Alle Facetten der Feuerwehr wurden in redaktionell aufwändig aufbereiteten Texten vorgestellt, um die Freiwillige Feuerwehr dadurch für die Bürgerinnen und Bürger plastischer und sympathischer zu machen.
- 74 Pressemitteilungen. Außerdem wurden ausführliche Reportagen für die Feuerwehr-Fachmagazine wie Brandhilfe, Hydrant, Feuerwehrmagazin und Brandschutz erstellt.
- Der Jahresbericht wurde immer weiter optimiert und mittlerweile ist die Feuerwehr Böblingen damit der Maßstab in der baden-württembergischen Feuerwehr-Öffentlichkeitsarbeit.
- Das bedeutsame Thema „Partner der Feuerwehr“ wurde aufgegriffen und für die Feuerwehr Böblingen aufbereitet. 2014 wurden erstmalig vier Partner der Feuerwehr Böblingen ausgezeichnet.
- Es wurde an zahlreichen Awards teilgenommen. Beispielsweise am Förderpreis Helfende Hand des Bundesinnenministeriums, am Sozialpreis der Stadt Böblingen, am DFB-Integrationspreis, am Innovationspreis IF-Star sowie an der

Ausschreibung der Firma Dräger.

- Die Homepage wurde technisch und grafisch überarbeitet. Es wurde ein neues Erscheinungsbild für die Feuerwehr Böblingen entwickelt, die Öffentlichkeitsarbeit wurde auf die sozialen Medien ausgeweitet und ein Medienarchiv in Betrieb genommen.

Gerd hat immer viel Wert darauf gelegt, dass möglichst viele Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit bedient werden und ein möglichst optimales Ergebnis zu erzielen.

Gute Arbeit kostet jedoch auch viel Zeit. Es waren sehr viele Stunden, die Gerd in diesen Jahren zusätzlich zum Feuerwehrdienst aufgewendet hatte. Gerd bleibt der Öffentlichkeitsarbeit jedoch weiterhin treu. Er ist aktiv als Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbands sowie als Mitglied im Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit des Landesfeuerwehrverbands.

Wir sagen DANKE Gerd!

Als neuer Pressesprecher und AK4-Leiter wurde im Ausschuss Mario Schnepf bestellt. Die stellvertretende Funktion wird weiterhin Tobias Wankmüller begleiten.

Autor: Tobias Wankmüller, Mario Schnepf



Neues Sachgebiet im Hauptamt

FÖRDERUNG EHRENAMT

Mit den Neueinstellungen von hauptamtlichem Personal bei der Feuerwehr Böblingen in 2016 wurden auch zahlreiche Sachgebiete aufgegriffen und verteilt. Seit meinem Dienstantritt zähle ich zu meinem Aufgabengebiet auch die Förderung des Ehrenamtes in den Abteilungen Böblingen und Dagersheim.

In Absprache mit der Führung der Feuerwehr kümmere ich mich nun um die „Wohlfühlfaktoren“ der Einsatzabteilungen. Das beinhaltet Maßnahmen, die ein ehrenamtliche Engagement für potenzielle Neuzugänge noch interessanter machen und gleichzeitig die bestehende Mannschaft mit Benefits für den Einsatz in einer freiwilligen Feuerwehr belohnen.

Vor langer Zeit wurde dieses Thema bereits behandelt und der sogenannte „Renten-Euro“ eingeführt. Zur damaligen Zeit ein absolutes Novum, dass sich eine Feuerwehr um die finanzielle Absicherung der aktiven Einsatzkräfte im Rentenalter kümmert. In 2016 wurde in der Abteilung Böblingen zur Erhöhung der Dienst- und Einsatzbeteiligung ein Punktesystem eingeführt,

welches die aktivsten Mitglieder als Dank zu einem Eishockeyspiel nach Schwenningen auf Kosten der Feuerwehr führte. Doch wie geht es weiter?

In 2017 wird in den Wachen Böblingen und Dagersheim kostenfreies WLAN verfügbar sein. Eine Investition, um z.B. die Arbeitsbedingungen in den Arbeitskreisen zu verbessern und die Verweildauer bei einem Besuch in den Feuerwachen noch attraktiver zu machen.

Um nicht zu viel vorneweg zu nehmen: Weitere Aktionen sind für 2017 in der Planung, unterliegen aber einem großen Zusammenspiel vieler Teilnehmer und einem nicht mindergroßen Genehmigungsprozess. Über Neuerungen werden selbstverständlich alle rechtzeitig informiert.

Gerne bin ich auch für Eure Vorschläge, Wünsche und Ideen offen. Ich werde mich, falls realisierbar, für eine Umsetzung einsetzen.

Autor: Mario Schnepf

STIFTLER UND DIE ÄNDERUNG.

„Gott sei Dank hämmers geändert, no isch elles gschickter. Ond s´flutscht viel besser!“ Klar! Verständlich! Die Feuerwehr ändert sich im Allgemeinen und die Feuerwehr Böblingen mit Vollgas und Turbo-Lachgas-Einspritzung. Logo, der Verdoppelung des hauptamtlichen Personals muss Rechnung getragen werden. Plötzlich können tagsüber sofort 5-10 Mann abrücken. Das mit dieser Erstbesetzung nicht immer wie in SER verfahren werden kann, ist eigentlich verständlich. Für manche ist´s halt sehr schwer verständlich. Es sieht halt net jeder em Andera en d´r Kopf nei (ond wenn Beddo dromrom isch goht´s glei gar net) ond a andere Meinung zu akzeptiera, des fällt schon granadamäßig schwer. Also liaba Leut, ob Profi odr Hobbyischt haltet d´r Ball flach on d henn a weng Geduld und Verschdendnis mitanander. No flutschts vielleicht bald wieder...



Werbung und Öffentlichkeitsarbeit



TUE GUTES UND REDE DARÜBER

Der AK4 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit war bis Oktober 2016 unter der Leitung von Gerd Zimmermann. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte man die zusätzlich zum regulären Feuerwehrdienst geleisteten Stunden von 1.500 in 2015 auf knapp über 900 Stunden in 2016 reduzieren. Trotz der Reduzierung von Arbeitsstunden konnte der Arbeitskreis die Feuerwehr Böblingen in der Öffentlichkeit weiterhin sehr gut repräsentieren. Die Feuerwehr Böblingen ist mit sämtlichen Themen rund um die Feuerwehr und Informationen für die Bevölkerung alle zwei Wochen im Amtsblatt der Stadt Böblingen vertreten. Zudem haben elf feuerwehrinterne Newsletter dazu beigetragen, den Informationsfluss innerhalb der Feuerwehr zu optimieren. Mitglieder des AK's waren auf diversen Veranstaltungen innerhalb der Stadt Böblingen vertreten wie z.B. auf dem Neubürgerempfang.

Beide AK Leiter sind sich einig: Die Außendarstellung der Feuerwehr Böblingen wurde in den letzten Jahren auf ein hervorragendes Niveau gebracht. „Wir müssen das Rad für die Öffentlichkeitsarbeit nicht neu erfinden - die Basis stimmt.“ Daher gilt es, sich in Zukunft weiter darauf zu konzentrieren, die Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedergewinnung effektiv einzusetzen“, so der neue Chef des AK4 Mario Schnepf. Mit diesem Vorhaben und motivierten Mitstreitern möchte das neue Führungsduo den AK4 weiter aufbauen und auch weiter voranbringen. „Sicherlich werden wir auch unsere eigenen Ideen mit einfügen oder auch Dinge anders machen wie bisher“ ergänzt sein Stellvertreter Tobias Wankmüller.

AUSBLICK AUF DIE TÄTIGKEITEN DES AK4 IN 2017:

Homepage:

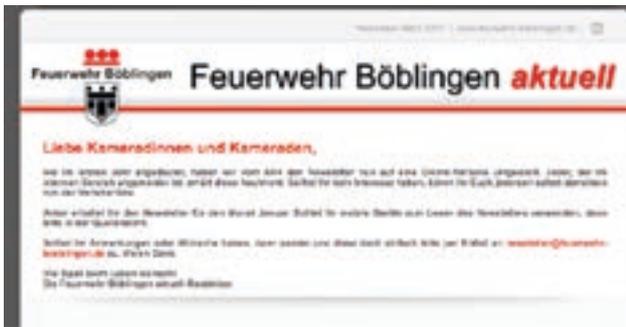
Die im Jahr 2014 neu designte Homepage wird weiterhin ausgebaut und durch Neuerungen erweitert. So will der AK4 beispielsweise in 2017 verstärkt den internen Bereich ausbauen. Da dies mit sehr viel Arbeit – aber auch mit viel Informationen rund um die Feuerwehr verbunden ist, hier noch die Bitte an alle Feuerwehrkameradinnen und –kameraden: Solltet ihr noch nicht im internen Bereich angemeldet sein, so tut das bitte!





Newsletter:

Der Newsletter, der mittlerweile fester Bestandteil der Feuerwehrkommunikation ist, wird weiter optimiert. So konnte bereits im Januar ein neues Highlight gesetzt werden, indem der Newsletter nun als komplett digitale Ausgabe erscheint. „Da unsere Homepage ein solches Modul für die Erstellung von Newslettern besitzt, war es eine logische Folge dieses Modul auch einzusetzen. Wir erstellen einmalig eine Vorlage, in der alle unsere Designvorstellungen enthalten ist. Jedes AK4 Mitglied kann dann im monatlichen Wechsel den Newsletter ganz leicht selbst erstellen“, so Tobias Wankmüller.



Soziale Medien:

Die Feuerwehr Böblingen ist bereits seit längerer Zeit in Facebook vertreten. Bereits zu Beginn des Jahres 2016 war diese Seite DIE Seite mit den meisten „Followern“ im Vergleich zu anderen Feuerwehrseiten des Landkreises. Die neue Führung des AK4 möchte die Präsenz in den sozialen Medien weiter ausbauen – so ist die Feuerwehr Böblingen mittlerweile auch in Instagram, Twitter und YouTube vertreten. Besonders mit Letzterem erzielt die Feuerwehr Böblingen eine große Aufmerksamkeit. „Es ist unglaublich, wie schnell sich unsere Videos deutschlandweit verbreiten. Ich bin schon des Öfteren außerhalb der Landkreisgrenzen darauf angesprochen worden“, so Mario Schnepf. Nicht nur um den Bekanntheitsgrad und das



Image der Feuerwehr weiter zu stärken, sondern auch um neue Mitglieder zu gewinnen können die sozialen Medien gezielt eingesetzt werden. Dies will der AK4 in 2017 anstreben. So sind u.a. weitere Videos geplant.

Mitgliedergewinnung:

Der AK4 macht es sich zur Aufgabe, auch die Mitgliedergewinnung weiter voranzutreiben. Dies ist eine Aufgabe des Sachgebiets von Mario Schnepf als hauptamtlicher Mitarbeiter.

Mit gezielten Werbemaßnahmen möchte der AK4 besonders die Abteilung Dagersheim unterstützen, um neue Kameradinnen und Kameraden zu gewinnen. So soll in den sozialen Medien immer wieder der Fokus auf die Abteilung gesetzt werden.

Werbemittel:

Die letzten Werbemittel wurden im Jahr 2008 beschafft, als die Feuerwehr Böblingen das 150-jährige Jubiläum feierte. Dies soll sich in diesem Jahr ändern. In 2017 sollen nützliche Equipments wie Stifte und Blöcke im Design der Feuerwehr Böblingen entworfen und beschafft werden. Auch die bisherigen Flyer sollen überarbeitet werden.

Autor: Tobias Wankmüller / Mario Schnepf

D´R GRIFFELSCHBITZER OND D´R BIODIESEL.

D´r Griffelspitzer war amol wieder em Flegga onderwegs. Ond wia er so omanander dabt, hert er´s au scho huba. Wie er sich omguggt kommt au scho d´r Feuerwehrchef mit seim schicka Flitzer oms Eck pffiffa ond hält vor ma Wohnblock. Kaum reacht do, hubts scho wieder ond d´r Ois-Elf kommt uff drei Rädla oms Eck. Am Schdeier ein blond gelockter Jüngling mit ama jeses Foddo om dr Hals hänga. „Jetzt send se scho zu zweit do,“ denkt sich d´r Griffelschbitzer „....ond mit zwoi Audo!“ Ah, jetztet kommt au s´ erschde Löschfahrzeug ond do schdeiget tatsächlich vier Leit aus. „Jetzt send´s sechs Leit ond drei Audo, also em Schnitt 2 Mann pro Audo.“ Dia henn au no nix von Fahrgemeinschafta ghort“ bruddelt d´r Griffelschbitzer „oder se tanket Biodiesel, no isch dr Schbrit et so deier.....“



112

TAG DER OFFENEN TÜR

OFFENEN TÜR
TAG DER

Wieder ein voller Erfolg



SEHEN UND ERLEBEN

Wieder einmal sind zahllose Besucher unserem Ruf in die Feuerwache Böblingen zum Tag der offenen Tür gefolgt. Zum eigentlichen Festakt wurde am Tag davor sogar noch die Abnahme des Leistungsabzeichens der Feuerwehren Baden-Württemberg (siehe Bericht LAZ Abnahme) durchgeführt. Und an beiden Tagen funktionierten alle Abläufe, wie immer unter tatkräftiger Unterstützung des eingeteilten Personals, hervorragend. Großes Lob von allen Seiten hat uns eine ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung beider Veranstaltungen bestätigt. Ein herzliches Dankeschön an die Ehefrauen und Partnerinnen, die Kameraden der Altersabteilung und Jugendfeuerwehr und natürlich an die Einsatzmannschaft sowie dem Orga-Team um Andreas Kopp.



Unsere Besucher aus Nah und Fern hatten die Möglichkeit, sich bei Kaiserwetter vielfältig über die Feuerwehr Böblingen und die Feuerwehrrarbeit zu informieren. Nebst der eigenen Präsenz waren auch andere Hilfsorganisationen wie das Deutsche Rote Kreuz, das THW, die DLRG, die Polizei, die Kameraden der US-Feuerwehr und Delegationen aus unseren Partnerwehren Krems und Sömmerda vertreten. Speziell die Fahrzeuge der US-Feuerwehr, die sogar mit einem Flugfeldlöschfahrzeug angerückt sind, waren ein Blickfang für unsere Gäste.

Auch wir haben uns breit der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Beeindruckende Schauübungen zum Thema Technische Hilfeleistung mit einem spektakulär verunfallten PKW, eine Löschzugübung mit einem brennenden PKW und Personenrettung über die Drehleiter, Feuerwehr-Modeschau zur Darstellung vielfältiger Schutz- und Dienstkleidung und ebenso eine Darbietung unserer Jugendfeuerwehr konnten durch die Besucher bestaunt werden.

Informativ waren auch die simulierten Fettexplosionen mit anschließendem Küchenbrand und der Info-Stand des AK4 zur Mitgliederneugewinnung.

„Lohnenswert“, „immer wieder schön hier“, „die Kinder konnten es kaum erwarten“...nur wenige Resümées unserer Gäste, die wir alle zwei Jahre im Röhler Weg begrüßen. Das ist schon Ansporn genug, um auch in 2018 wieder einen großartigen Tag der offenen Tür zu gestalten.

Autor: Tobias Wankmüller



AUS- UND WEITERBILDUNGEN

MEILEBBILDUNGEN
AUS- UND

Ausbildung und Lehrgänge 2016

AUSBILDUNG AUF KREISEBENE

Atemschutzgeräteträger:

Sandra Bialucha, Tobias Commans, Stefan Dickgiesser, Dominik Durak,
Georg Hoffmann, Kevin Koch, Dominic Kühm, Eric Spengler, Paul Tannert

Grundausbildung:

Hüdaverdi Hekim, Kerstin Gravermann, Dzan Lulic, Jörg Peter Maschek

Maschinistenausbildung:

Stefan Dickgiesser, Alexander Kienle, Moritz Mornhinweg, Pascal Tartsch

Mobile Brandübungsanlage:

Tobias Commans, Stefan Dickgiesser, Dominik Durak, Jan Hertrampf,
Daniel Hoffmann, Georg Hofmann, Dominic Kühm, Eric Spengler,
Jahn Wichert

Motorsägenlehrgang:

Tobias Commans, Jan Hertrampf, Kevin Koch, Dominic Kühm, Eric Spengler,
Elke Zimmermann

Sprechfunkerlehrgang:

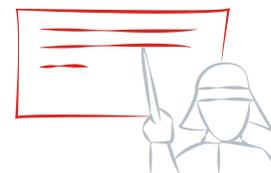
Kerstin Gravermann, Jörg Peter Maschek

Truppführer:

Steffen Boeißner, Valentin Georgescu, Christian Mommer-Denk, Sven Müller,
Elke Zimmermann

TH-Lehrgang Patientengerechte Rettung:

Alexander Kienle, Marco Meyer, Michael Schenzle, Gerd Zimmermann



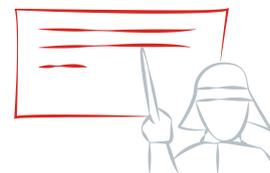
LANDESFEUERWEHRSCHULE IN BRUCHSAL

ABC-Dekontamination P/G:	Ann-Sophie Elsenhans
ABC-Einsatz:	Christian Barth, Lars Dittus, Andreas Meichle, Mario Schnepf
Gerätewart:	Lars Dittus
Gruppenführer:	Pascal Tartsch, Michael Schenzle
Feuerwehrkommandanten:	Thomas Frohmader
Führer im ABC-Einsatz:	Jürgen Bock
Grundsätze der Stabsarbeit:	Oliver Zwölfer
Laufbahnprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst:	Lars Dittus
Qualifizierung Disponenten in der Integrierten Leitstelle:	Florian Dittus
Verbandsführer:	Thomas Frohmader
Zugführer:	Daniel Rieß

SONSTIGE AUSBILDUNGEN

Anwendertreffen Swissphone Systems ILS:	Stefan Dickgiesser
Bedienerschulung CS-Drehleiter Magirus:	Michael Breier, Frank Holder, Robert Hoffedank, Andreas Meichle, Moritz Mornhinweg, Michael Sass, Friedrich Wein, Rene Wersich, Thomas Durak, Immanuel Kiermasch, Jürgen Ernst, Eckhard Spengler, Jörg Haldenwang, Tobias Wankmüller, Tobias Spengler, Alexander Kienle, Thomas Frohmader, Christian Barth, Mario Schnepf
Bornack Rescue – Kompaktkurs 1:	Lars Dittus, Andreas Meichle
Bundesamt für Bevölkerungsschutz – Bevölkerungsschutz kreisangehöriger Städte und Gemeinden:	Oliver Zwölfer
Bundesamt für Bevölkerungsschutz – Errichtung, Wartung und Erhaltung von Anlagen zur Trinkwassernotversorgung:	Oliver Zwölfer
Bundesamt für Bevölkerungsschutz – Notfallvorsorge Energie und Wirtschaft 1:	Oliver Zwölfer

Bundesamt für Bevölkerungsschutz – Notfallvorsorge Energie und Wirtschaft 2:	Oliver Zwölfer
Bundesvereinigung Stressbearbeitung - SbE-Kurs-Baustein III:	Friedhelm Secker
Bundesvereinigung Stressbearbeitung - SbE-Kurs-Baustein IV:	Friedhelm Secker
CP-Symposium „Kritis Water“:	Oliver Zwölfer
Daimler-Rettungsübungen an Mercedes Lkw:	Andreas Meichle, Florian Müller, Robert Hoffedank, Tobias Wankmüller
Disponenten-Schulung Secur:	Christian Barth, Jürgen Bock, Florian Dittus, Lars Dittus, Stefan Dickgiesser, Ralf Egerter, Jürgen Ernst, Gunter Grabein, Wolfgang Heim, David Heinkele, Christian Kuppinger, Nico Mayan, Andreas Meichle, Andreas Leutwein, Marcus Winz, Oliver Zwölfer
Drehleiter – Info:	Christian Barth, Robert Hoffedank, Frank Holder, Immanuel Kiermasch, Moritz Mornhinweg, Michael Schenzle
DRK – ABC des Notrufs:	Christian Barth, Lars Dittus, Oliver Zwölfer
Fit im Verkehr – Verkehrsfachschule:	Christian Barth, Florian Bonis, Robert Hoffedank, Mario Schnepf, Martin Spengler, Martin Klotz
Führerschein Klasse C:	Stefan Dickgiesser, Dominik Deffner, Ann-Sophie Elsenhans
Führungsklausur FAV:	Thomas Frech
Grundlagen TETRA-Digitalfunk:	David Heinkele, Marcus Winz
Jugendfeuerwehr B.W. – Schiedsrichterlehrgang für Wettbewerbe:	Michael Breier, Uwe Bosch, Steven Henne
Kommandantenseminar:	Jürgen Bock, Thomas Frech, Thomas Frohmader, Roland Pfau, Eckhard Spengler
Lehrgang AUER-Atemschutz-Gerätewart 3:	Gunter Grabein
RescueDays Fa. Weber:	Michael Bofinger, Andreas Meichle, Michael Schenzle, Gerhard Wochele
Rettungssanitäter:	Ralf Egerter, Christian Kuppinger, Mario Schnepf
Schulung im Umgang mit Multikopter bei Globe Flight Academy:	Holger Schmidt
Schulung Interview in der Medien- und Pressearbeit LFS:	Holger Schmidt
Stiftung Hilfe für Helfer: 3.Symposium Hilfe für Helferinnen und Helfer in Fulda:	Friedhelm Secker
Tagung Leitstellenleiter:	Stefan Dickgiesser
TH-Lehrgang Netzwerk Frauen KFV BB:	Sandra Bialucha, Iris Bofinger, Elke Zimmermann



TH-Lehrgang Porsche:	Sandra Bialucha, Iris Bofinger, Michael Bofinger, Michael Breier, Albert Dannecker, Bernd Dietterle, Gunter Grabein, Bernd Häussler, Keven Häussler, David Heinkele, Silke Herbrik, Jan Hertrampf, Robert Hoffedank, Alexander Kienle, Andreas Kopp, Lars Ohlsen, Michael Schenzle, Mario Schnepf, Markus Schweizer, Tobias Spengler, Gerhard Wochele, Oliver Zwölfer
Verwaltungsschule – Büroeffizienz:	Wolfgang Heim
Verwaltungsschule – Katastrophenschutz für Ortspolizeibehörden:	Oliver Zwölfer
Verwaltungsschule – Professionelles E-Mail-Management:	Wolfgang Heim
Verwaltungsschule – Kostenersatz bei Feuerwehreinsätzen:	Christian Barth
Verwaltungsschule - Workshop Stabsdienstordnung für Ortspolizeibehörden:	Oliver Zwölfer
WeberRescue	Ralf Egerter

Kommentar

AUSBILDUNG – DER WEG IST DAS ZIEL!

Beginnen wir mit einem Zitat, welches das lebenslange Lernen sehr gut beschreibt:

»Die größten Meister sind diejenigen, die nie aufhören, Schüler zu sein«

*Ignaz Anton Demeter (*1773 – †1842)*

Dieses Zitat beschreibt die Situation bei den Feuerwehren doch ziemlich treffend - denn wir alle sind mal Lehrer, mal Schüler. Wichtig ist jedoch zu erkennen, dass wir immer Schüler sind, den gesamten Lebensweg. Feuerwehrangehörige müssen feststellen, dass man das Erlernte, manchmal recht kurzfristig, den veränderten technischen Voraussetzungen neu anpassen muss. Für jedes einzelne Gerät existiert sicher eine Bedienungsanleitung und für viele Abläufe gibt es Vorschriften, Richtlinien und Empfehlungen. Das alles gilt es bei einem Einsatz abzurufen und dann alles richtig zu machen. Wichtig ist in diesem Zu-

sammenhang, dass auch jeder altgediente Ausbilder sich diesen schnell ändernden Bedingungen anpassen muss und damit in die Rolle des Schülers wechseln muss. Dort angekommen, zeigen sich die Dinge von der anderen Seite und man kann sich dabei selbst reflektieren. „Wie mache ich das eigentlich?“ „Wäre es so nicht viel besser?“ „Das ist auch eine super Idee“. Indem wir also neugierig bleiben und uns über die Lehr- und Lernmethodik Gedanken machen, befinden wir uns mitten drin im Wechselspiel – mal Lehrer – mal Schüler. Als Lehrer dürfen wir aber niemals die Perspektive des Schülers verlieren, denn der Schüler vertraut und verlässt sich auf den Lehrer. Es gäbe wohl nichts Schlimmeres, als so genanntes Halbwissen weiter zu geben, welches sich dann irgendwann verankert in den Köpfen und nochmals weiter gegeben wird. Dazu darf es auf keinen Fall kommen! Wir alle, vom Kommandant bis zum niedrigsten Dienstgrad tragen dafür die Mitverantwortung und werden, ja müssen, deshalb immer Schüler bleiben!

Autor: Jürgen Ernst

Wechsel in der Leitung der Ausbildungen in BB

KREISAUSBILDUNG

Der Name Andreas Kopp ist in der Kreisausbildung in Böblingen nicht mehr weg zu denken. Seit mehr als einem viertel Jahrhundert leitet Andi bereits die Kreisausbildung am Standort Böblingen. Für kurze Zeit übergab er vor einigen Jahren das Amt an Christian Otto. Da dieser die Feuerwehr wieder verließ, war die Leitung kurze Zeit später wieder bei Andi. Seit 2002 ist Andi Obmann für die gesamte Kreisausbildung / für alle Kreisbilder Truppmann und Truppführer im Landkreis.

Zum 31.12.2016 übergab er nun sein Amt als Standortverantwortlicher in andere Hände. Nachfolger wird ab dem 01.01.2017 Tobias Wankmüller.

Wir sagen, vielen Dank Andi!

AUSBILDUNGSGRUPPE

Seit 2014 leitet Oliver Zwölfer als Verantwortlicher auf Böblinger Seite den Ausbildungsbezirk Böblingen / Magstadt / Sindelfingen. Er „reformierte“ das Ausbildungskonzept und stellte in den beiden Abteilungen die „ABG 12.0“ vor. Aufgrund seiner beruflichen Laufbahn sah er sich gezwungen, sein Amt zum 31.01.2017 abzugeben.

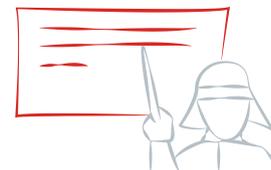
Ab 01.02.2017 wird Robert Hoffedank die Ausbildungsgruppe übernehmen.

Wir sagen, vielen Dank Oli!

SCHNEE ISCH SCHEE

ond no me Schnee isch no viel schener. Doch wenn er so nodrebbelt ond platt gwalzt isch, wia oms Feuerweh-
haus rom. No isch des nemme schee ond au net glatt, no isch´s nämlich arschglatt. „Heidanei, so ein Scheiß!“
flucht s´Stiftle als er grad uffm Eisatzparkplatz aussteigt ond oms Nomgugga nemmts eam d´Fiaß onderm
Arsch weg ond er nach einer kurzen, balistischen Flugbahn zu Landung auf dem vorher genannten
ansetzt. Tapfer rappelt er sich wieder auf wetzt fluchend zum Einsatz. „Da kenntescht doch kotza, jetzt
hemmer so en Haufa Schaffer do, ond s´ isch emmer no oi Schleifetz oms ganz Haus rom! Iberal wird gschbart,
sogar am Schdreisalz! Bis amol ebbes bassiert oder sich oiner d´r Haxa bricht!“ wettet s´Stiftle weiter. Mr
kennt moina s´Stiftle hat en Draht zom liaba Herrgott, den kaum a Woch senn seine Schimpftiraden verganga,
dann hauts unseren allseits beliebten Lars derart uff dr Seier, das es Fiaßle brocha isch. „So“ denkt sich s´Stiftle
„het mr dr Arsch glupft ond dr Salzoimer en d´Hand gnomma, no het mr jetzt oin Mann meh...“





Kreisausbildungen



BÖBLINGER IM LANDKREIS UNTERWEGS

Die Feuerwehr Böblingen verfügt in ihren Reihen über eine Vielzahl an ausgebildeten (oder in Ausbildung befindlichen) Ausbildern, die sich im Landkreis Böblingen engagieren.

DIESE TEILEN SICH WIE FOLGT AUF:

Atemschutz:	Gunter Grabein, Tobias Wankmüller, Oliver Zwölfer
Truppmann / Truppführer:	Tobias Wankmüller, Lars Dittus, Ralf Egerter, Gunter Grabein, Andreas Kopp, Sebastian Kopp, Benjamin Kürfner, Andreas Meichle, Thomas Reuter, Michael Schenzle, Oliver Zwölfer
Maschinisten:	Jürgen Bock
taFF-Fortbildung:	Wolfgang Heim, Iven Bögel, Robert Hoffedank, Thorsten Katzmann, Klaus Maisch (bis Ende 2016), Gerd Rauschenberger
Technische Hilfeleistung:	David Heinkele, Andreas Kopp, Lars Ohlsen, Marcus Winz

AUSBILDUNGEN IN 2016:

Atemschutz:	2 Lehrgänge
Truppmann:	1 Lehrgang
Truppführer:	1 Lehrgang
Maschinisten:	1 Lehrgang
taFF-Fortbildung:	2 Lehrgänge
Technische Hilfeleistung:	2 Lehrgänge



LAZ 2016 – Bronze Gruppen BB I & II



„Wasserentnahme Unterflurhydrant. Verteiler eine B-Länge nach Fahrzeug. Zum Einsatz fertig!“ Mit diesem Einsatzbefehl von Gruppenführer Tobias Wankmüller begann die Abnahme des Leistungsabzeichens Bronze für 9 Böblinger Feuerwehrangehörige mit dem Gruppenführer und zwei Maschinisten am 25.06. 2016 in Böblingen.

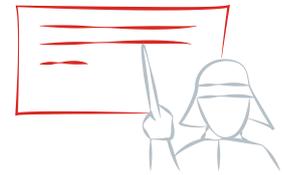
Für das bronzene Leistungsabzeichen in Baden-Württemberg wird als Einsatzsituation ein brennender Sperrmüllhaufen an einem angrenzenden Wohnhaus angenommen. Während der Vornahme des ersten Rohres durch den Angriffstrupp machte sich eine Person auf dem Balkon des 1. Obergeschosses des Wohnhauses bemerkbar und musste gerettet werden. Der Wassertrupp bekam dann noch den Befehl, das zweite Rohr zur Brandbekämpfung vorzunehmen.

Die einzelnen Positionen wurden mit Ausnahme des Gruppenführers und des Maschinisten kurz vor der Abnahme ausgelost, dadurch ist es notwendig, dass jeder Teilnehmer jede Position kennen und beherrschen muss.

In unzähligen Übungen mit etlichen ausgerollten Schläuchen, nicht richtig gestellten Steckleitern, Knoten, die einfach nicht so gepasst haben wie sie sollten, Funksprüche, die nicht im Kopf bleiben wollten und dem Zeitdruck von 7 Minuten, wurde die Gruppe schonungslos gedrillt und für die die Abnahme

bereit gemacht. Dabei blieben auch immer wieder das Kopfschütteln des Gruppenführers und das Augenverdrehen der Mannschaft nicht aus.





Manche Übung wurde bereits vor Ende wieder gestoppt – zu viele Fehler! Dann hieß es: Alles wieder aufräumen, auf das Fahrzeug aufsitzen und alles noch einmal von vorne. Da kannte wollte weder Tobias Wankmüller als Gruppenführer, noch Oliver Zwölfer (der als Ausbildungsleiter einige Übungen geleitet hatte) Gnade walten lassen. Den Spruch von Tobias: „Ich melde euch alle wieder zur Grundausbildung an“ sollte die Gruppe noch öfters hören. Die beiden hatten es nicht immer leicht mit dem „Chaotenhaufen“. Aus Sicht der Gruppe: Wir aber auch nicht mit den beiden.

„Liebe Gruppe, es war eine lustige Zeit mit Euch und am Ende war ich dann auch froh, dass ihr tatsächlich das Abzeichen bestanden habt. Auch wenn ihr mir zahllose Nerven gekostet habt (ich euch wohl aber auch), hat es trotzdem Spaß gemacht. Ich hoffe, ein paar von euch machen weiter und werdet im nächsten Jahr das silberne Abzeichen in Angriff nehmen – ich bin gern dabei ;) Euer Gruppenführer“.

Autorin: Sandra Bialucha

Am Tag vor der Abnahme wurde das Fahrzeug komplett ausgeräumt und auf Vordermann gebracht, denn auch die Begutachtung des Fahrzeuges spielt bei der Abnahme durch die Schiedsrichter eine wichtige Rolle. Alle waren dann bereit – aber auch etwas nervös. Schließlich sollte diese, oft anstrengende Trainingsphase, nicht umsonst gewesen sein.



Unter Beobachtung mehrerer Schiedsrichter haben die Teilnehmer dann am 25. Juni in zwei Gruppen das Leistungsabzeichen erworben und konnten dabei zeigen, dass sich die Trainingszeit gelohnt hat. Im Anschluss an die Abnahme durfte eines nicht vergessen werden: Das Feiern.

DAS LEISTUNGSABZEICHEN HABEN ERWORBEN:

- Georg Hofmann
- Jahn Wichert
- Dominic Kühm
- Eric Spengler
- Kevin Koch
- Sandra Bialucha
- Dominik Durak
- Tobias Commans
- Jan Hertrampf

Gruppenführer: Tobias Wankmüller

Maschinisten: Moritz Mornhinweg und Robert Hoffedank



LÖSCHEN AUF ZEIT & OHNE FEHLERPUNKTE



6 Gruppen haben am 25.06 in Böblingen um das Feuerwehr-Leistungsabzeichen Baden-Württemberg gekämpft.

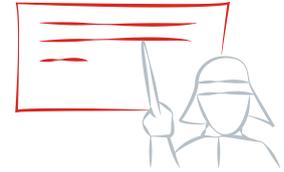
Vor einer Scheune ist Sperrmüll in Brand geraten. Der Brand droht durch ein offen stehendes Fenster auf das angrenzende Wohnhaus überzugreifen. Die Eingangstür ist verschlossen. Eine Person macht sich auf dem Balkon des Wohnhauses im ersten Obergeschoss bemerkbar. Die Feuerwehr rückt mit einem Löschgruppenfahrzeug an. Was dramatisch klingt, war Gott sei dank nur ein Übungsszenario auf dem Hof der Böblinger Feuerwache. Dort traten am Samstag 36 Gruppen an, um sich das Feuerwehr-Leistungsabzeichen Baden-Württemberg in Bronze, Silber und Gold abnehmen zu lassen.

Das Leistungsabzeichen ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung bei den Feuerwehren und soll durch intensives Training dazu beitragen, die notwendige Sicherheit im Einsatz zu erlangen. Vor der Übung stehen nur die Positionen des Gruppenführers, der die Arbeit der neunköpfigen Gruppe koordiniert und des Maschinisten fest, der das Fahrzeug fährt und bedient. Alle anderen Positionen werden erst kurz vor der Abnahme ausgelöst. Dadurch muss jeder Teilnehmer die übrigen Aufgaben beherrschen. Damit dies reibungslos klappt ist ein monatelanges intensives Training notwendig. „Durch das Üben

beherrscht man die Abläufe und lernt auch das Fahrzeug und die Gerätschaften sehr gut kennen“, erläutert der Böblinger Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende Markus Priesching. Außerdem werde durch die Vorbereitungen auf das Leistungsabzeichen auch die Kameradschaft und der Zusammenhalt in der Wehr gefördert, was gerade im Einsatzfall unverzichtbar sei.

LÖSCHEINSATZ EINSCHLIESSLICH DER RETTUNG EINER PERSON

Für das Feuerwehr-Leistungsabzeichen muss ein Löscheinsatz in einer genau beschriebenen Abfolge und in einer festgelegten Zeit abgearbeitet werden. Die Schiedsrichter wachen mit Argusaugen auf korrekt durchgeführte Handgriffe. Die Anspannung war vor jedem Start deutlich zu spüren. Alle Gruppen wollten natürlich zeigen, was sie in den letzten Monaten wieder und wieder geübt hatten. „Die teilnehmenden Wehren haben nahezu ausnahmslos hervorragende Leistungen gezeigt und sich das Leistungsabzeichen im wahrsten Sinne des Wortes erkämpft“, berichtet Gunter Seeger, der Schiedsrichter-Obmann im Landkreis Böblingen.



Unter den 14 Gruppen, die das Leistungsabzeichen in Bronze erworben haben, waren aus dem Landkreis Böblingen jeweils zwei Mannschaften des Gastgebers Böblingen sowie aus Herrenberg-Mönchberg, Leonberg, Schönaich und Sindelfingen erfolgreich.

Neben dem für alle Stufen obligatorischen Löscheinsatz musste in der Silber- und Goldstufe zusätzlich eine technische Hilfeleistung vorgenommen werden. Zwölf Gruppen gingen für das Leistungsabzeichen in Silber an den Start. Aus dem Landkreis waren Aidlingen-Ehningen und die unter „Schönbuchlichtung“ zusammengefassten Feuerwehrangehörigen mehrerer Wehren mit jeweils zwei Gruppen sowie das Team aus Renningen und Sindelfingen erfolgreich.

Für das Abzeichen in Gold mussten die zehn in Böblingen angetretenen Gruppen zudem in einer schriftlichen Prüfung Fragen zur Feuerwehrtätigkeit beantworten. Aus dem Landkreis Böblingen konnten sich zwei Gruppen aus Holzgerlingen sowie eine Gruppe aus Herrenberg-Kuppingen über ihren Erfolg freuen.

Die Veranstaltung der Böblinger Wehr wurde auch von insgesamt 14 Gruppen aus anderen Landkreisen, wie Esslingen, Reutlingen, Ludwigsburg, Calw und Tübingen, genutzt. Das gute Organisationstalent der Böblinger Feuerwehr und die Terminwahl Ende Juni waren hier sicher ausschlaggebend für einige Gruppen gewesen, nach Böblingen anzureisen. Die Feuerwehr Pliezhausen war mit zwei Gruppen dabei - obwohl die

Feuerwehrangehörigen die ganze Nacht über bereits unzählige Keller und Tiefgaragen leerpumpen mussten, die das Unwetter in Pfullingen hinterlassen hatte. Gefallen hat es den Kameraden aus den Nachbarkreisen in Böblingen sehr gut. Auch Dr. Christian Schneider, Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion, der mit seinem Team „Schönbuchlichtung“ das silberne Leistungsabzeichen erworben hat, war begeistert: „Böblingen ist für mich die Feuerwehrhauptstadt des Landkreises“, erzählte der Ministerialdirigent, für den trotz zeitaufwändigem Beruf die Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Waldenbuch eine Herzensangelegenheit ist. „Wer einmal anderen Menschen in Not helfen konnte, möchte das nicht mehr missen“, umschreibt er seine Motivation.

Feierlich war die Art und Weise, wie das Leistungsabzeichen den erfolgreichen Gruppen übergeben wurde. Die Übergabe wurde musikalisch und letztendlich auch von der Sonne umrahmt. Die Gruppen marschierten gesammelt ein und nahmen nochmals Aufstellung auf der Wettkampffläche. Jedes errungene und übergebene Abzeichen wurde von den Gruppen bejubelt - ein Zeichen dafür, dass die Anspannung nun abgefallen war. Die Vorbereitungen der Gruppen und der Böblinger Wehr hatten sich gelohnt, das attestierte Kreisbrandmeister Guido Plischek und der Erste Bürgermeister Ulrich Schwarz in ihren Ansprachen. Sie dankten den teilnehmenden Wehren für ihren Einsatz und das tolle Event, das dank ihrer Teilnahme in Böblingen stattfinden konnte.

Autor: Gerd Zimmermann



Ausbildungsgruppen im „BöMaSi 2016“

LERNEN FÜR DIE ZUKUNFT

AUSBILDUNGSGRUPPE 2014

Für den Ausbildungsjahrgang 2014 war es das letzte Jahr der Ausbildungsgruppe. Alle Teilnehmer aus Böblingen schlossen diese erfolgreich mit dem Besuch des Truppführerlehrgangs ab. Neben diesem durften die Jungs und Mädels auch noch eine Realbrandausbildungsanlage besuchen, um erste Erfahrungen mit Feuer und Rauch zu machen. Zum Jahresende konnten also vier fertig ausgebildete Feuerwehrangehörige aus der Ausbildung entlassen werden, namentlich Valentin Georgescu, Christian Mommer-Denk, Sven Müller und Elke Zimmermann.

AUSBILDUNGSGRUPPE 2015

Das ausbildungsintensivste Jahr stand für den Jahrgang 2015 an. Neben den Donnerstagsregeldiensten mussten auch noch der Atemschutzlehrgang, das Leistungsabzeichen Bronze, der Motorkettensägenlehrgang sowie die mobile Brandübungsanlage besucht bzw. abgelegt werden. Das LAZ-Bronze wurde von allen erfolgreich abgelegt, ebenso alle anstehenden Lehrgänge bestanden. Am Ende des zweiten Ausbildungsjahres steht auch eine schriftliche Abschlussprüfung an, welche das Ende der Donnerstagsregeldienste darstellt. Auch diese konnten alle Teilnehmer erfolgreich ablegen, somit freuen sich Sanda Bialucha, Tobias Commans, Dominik Durak, Jan Hertrampf, Georg Hofmann, Kevin Koch, Dominic Kühm, Eric Spengler und Jahn Wichert auf Ihr drittes und letztes Ausbildungsjahr.

AUSBILDUNGSGRUPPE 2016

Mit dem Start in das Jahr 2016 startete auch eine neue Ausbildungsgruppe im Ausbildungsbezirk „BöMaSi“, welche nun die dritte in Folge ist. Somit laufen ab nun jeweils drei Ausbildungsgruppen parallel. Die neue gegründete ABG 2016 umfasst 16 Teilnehmer, wobei vier Teilnehmer aus Böblingen kommen, nämlich Kerstin Gravermann (Quereinsteiger), Jörg Peter Maschek (Quereinsteiger), Dennis Max (Wechsler aus Rutesheim) und Moses Omurunga (aus der JF). Die Teilnehmer durften neben den Donnerstagsregeldiensten der ABG an der Feuerwehrgrundausbildung sowie am Sprechfunklehrgang teilnehmen.

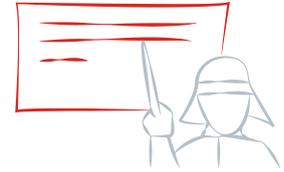
DANK UND ANERKENNUNG

Zu guter Letzt möchte ich allen Helfer, Mitausbildern und Unterstützern danken, welche sich im Jahr 2016 für die Ausbildungsgruppen eingebracht haben, ihr alle habt zum Wohle einer guten Ausbildung unserer Feuerwehrazubis beigetragen. Gleichzeitig möchte ich ganz speziell unserer „guten Seele“ Uli Henne danken, welcher sich schon seit Jahren für die Ausbildungsgruppen engagiert und immer da ist, wenn man ihn braucht.

AUSBLICK 2017

Mit dem Jahr 2017 startete wieder eine neue Ausbildungsgruppe mit sieben Teilnehmern aus Böblingen, wobei die Leitung von Oliver Zwölfer an Robert Hoffedank überging. Dir lieber Robert wünsche ich dabei alles Gute, nicht so viel Stress und ein geschicktes Händchen.

Autor: Oliver Zwölfer



Rescue Days



AUSBILDUNG MAL ANDERS

Von 07.10. bis 09.10.2016 fand in Bad Kreuznach wieder eine Ausbildungsveranstaltung der Firma Weber Rescue im Bereich der Technischen Hilfeleistung statt. Die Rescue Days ist die weltweit größte Veranstaltung dieser Art. Etwa 800 Feuerwehrangehörige aus ca. 30 Ländern aus allen Teilen der Welt ließen sich hier ausbilden.

Unterstützt wurde die Firma Weber durch die Hilfsorganisationen des Landkreis Bad Kreuznach.

Von der Feuerwehr Böblingen waren im Weber Ausbilderteam die Kameraden David Heinkle und Andreas Kopp dabei. Die Kameraden Michael Bofinger, Michael Schenzle, Andreas Meichle und Gerhard Wochele nahmen als Teilnehmer an der Ausbildung teil. Bereits Donnerstagnachmittag erfolgte die Anreise nach Bad Kreuznach und die Teilnehmer konnten sich für die Ausbildungstage anmelden.

Nach der Begrüßung im Schulzentrum begann der Theorie- teil. Hier wurden durch die Referenten auf die Grundlagen der patientengerechten Rettung, moderne Fahrzeugtechnik und LKW-Rettung vermittelt.

Nach der Mittagspause begann der interessanteste Teil dieser Ausbildung. An 8 Stationen (je 3 Ausbildungsplätze) konnten die Gruppen bis Samstagnachmittag in der praktischen Ausbildung das bereits vorhandene und auch neu vermittelte Wissen üben. Es war eine Herausforderung, die Übungsszenarien zu lösen. Aber auch sehr interessant, wie unterschiedlich die Aufgaben gelöst wurden.

DIE STATIONEN BESTANDEN AUS:

PKW unter Trailer: Ausbilder waren hier Feuerwehrausbilder aus den USA. Der Originalton (Gary und Terry), lautete hier „Alles aus Plastik muss raus“. Dies bedeutete für uns, dass der PKW regelrecht ausgeschlachtet wurde und nur noch die Blechkarosserie übrig blieb. In den USA wird hier wohl sehr rigoros vorgegangen.

LKW-Rettung: Die Ausbildung begann mit ein bisschen Fahrzeugkunde, bei der Möglichkeiten gezeigt wurden wie z.B. der Motor stillgelegt werden kann oder der Karosserieaufbau und auch die sonstige Technik für die Rettung genutzt werden kann. Anschließend wurde an LKW-Fahrerkabinen die Rettung geübt.

LKW auf PKW: An dieser Station war die größte Herausforderung, den LKW zu stabilisieren und kontrolliert anzuheben, um die im PKW eingeklemmte Person zu retten.

Crossramming: Wie komme ich an eine eingeklemmte Person in einem PKW, wenn das Fahrzeug seitlich auf ein Hindernis wie z.B. einem Baum geprallt ist? Auch hier konnten unterschiedlich Vorgehensweisen geübt werden.



PKW auf Autobahnbarriere: Schon der Anblick des Unfallszenarios ließ uns nachdenklich werden. Ein PKW mit dem Dach auf einer Autobahnbarriere liegend hat man selten als Übungsobjekt. Eine der größten Herausforderungen war die Stabilisierung des Fahrzeugs und die Rettung durch das Fahrzeugheck in erhöhter Position. Hilfreich war dabei der Einsatz der Rettungsplattform.

Moderne Fahrzeugtechnik: Die Möglichkeiten, einen Fahrzeugbrand bei den unterschiedlichsten Antriebskonzepten wie Hybrid, Gas oder Elektro zu bekämpfen, konnten hier erarbeitet werden.

Geräteinsatz an modernen KFZ: Es war sehr aufschlussreich zu lernen, welche Grenzen die Rettungsgeräte an den neuesten Sicherheitskonzepten der Autos haben.

Sichern und Stabilisieren: Welche schnellen und trotzdem sicheren Möglichkeiten haben wir um ein Fahrzeug in Seitenlage zu sichern? Sehr lehrreich und wichtig war auch die Übung an einem Fahrzeug, welches sich um einen Baum gewickelt hatte. Das Fahrzeug wurde mit dem Baum so gesichert, damit die Personenrettung sicher durchgeführt werden konnte.

An den Abenden konnten die Erlebnisse und Erfahrungen unter den Teilnehmern aber auch mit einigen Ausbildern ausgiebig besprochen werden.

Am Sonntag war nochmals das ganze Wissen in der Ausbildung zu Rescue Day Kompakt abgerufen. An mehreren Stationen wurde nochmals das Erlernte der letzten Tage angewandt. Beim Einsatz mit einfachen Rettungsgeräten ohne hydraulische Unterstützung war wieder der Einfallsreichtum der Teilnehmer gefragt. Bei den Rettungsmöglichkeiten an Kleintransportern konnten wir dann aus dem Vollen schöpfen und mit Säge, Spreizer oder Schere Rettungsöffnungen herstellen. Die in Schweden beliebte Kettenrettung konnten wir an eingedrückten Fahrzeugen ausprobieren und die Autos so wieder in die ursprüngliche Form bringen. Wie ein optimales Zusammenspiel der Rettungskräfte von Feuerwehr und Notarzt bzw. Rettungssanitäter aussieht, wurde ebenfalls noch sehr intensiv geübt.

Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit, mit der Vielzahl an zur Verfügung stehenden Rettungsgeräten zu üben und diese kennenzulernen. Auf dem großen Gelände und der ebenfalls großen Anzahl von Fahrzeugen oder LKW-Fahrerkabinen konnten nahezu fast alle Unfallszenarien mit der dazugehörigen technischen Hilfeleistung zur Personenrettung durchgeführt werden.

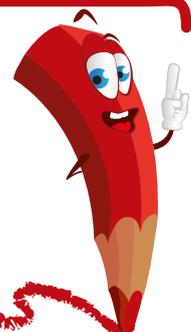
Mein Fazit ist: Bei den Rescue Days handelt es sich um eine hervorragende Ausbildungsveranstaltung und ich bin begeistert von diesen zwar anstrengenden, aber tollen Tagen berichten zu können.

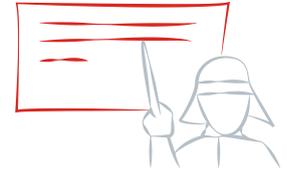
Autor: Gerhard Wochele



FEUERWEHRMANN HINTERM STEUER EINGESCHLAFEN

Es begab sich vor gar nicht allzu langer Zeit. Wieder mal ertönte ein wohltuender, melodischer Klang aus diesem kleinen, schwarzen Gürtelbeswerer. Die (tages-) verfügbaren Kräfte lassen alles stehen und liegen und eilen unverzüglich zum Feuerwehrhaus. (So stehts in der Satzung). Die Fahrzeughalle ist schon halb leer, nur das HLF steht in aller Stille in der Halle. Sogleich wird vom ersten Maschinisten die Fahrertür aufgerissen und da fällt ihm schon ein Kamerad in die Arme. Seine Kollegen wollten ihn nicht mitnehmen und so hat er sich halt im Fahrzeug hinterm Steuer gesetzt und ist prompt eingesnickt. „So ein Fahrerplatz ist doch viel gemütlicher und ruhiger wie die Hektik auf den Atemschutzplätzen.“ brummte er und wischte sich den Speichel ab.





Katastrophenschutz- übung



GIFTIGE CHEMIKALIE AUS TANKWAGEN

Samstag, 12. November um 10 Uhr in Böblingen (Landkreis Böblingen): Dutzende Feuerwehrfahrzeuge rasen mit Blaulicht und Martinshorn durch die herbstlichen Straßen. Die Sirene eines großen Chemiebetriebs warnt die Bevölkerung. Mittels Durchsagen werden Anwohner aufgefordert, die Fenster geschlossen zu halten. Polizeifahrzeuge mit Blaulicht sperren die Straßen rund um diesen Betrieb in einem Umkreis von 600 Metern weiträumig ab. Feuerwehrleute in Chemikalien-Schutzanzügen machen sich auf den Weg zu einem havarierten Tankwagen. Verursacht durch einen Gabelstapler, tritt dort ein giftiger Stoff aus - so die durchaus realitätsnahe Simulation eines Einsatzes. Doch es war - Gott sei dank - an diesem Tag nur eine Übung des Umweltschutzzuges Süd des Landkreises Böblingen.

DIE KATASTROPHENSCHUTZÜBUNG RAKOM 2016

Das Szenario: Auf dem Betriebsgelände eines großen Chemieunternehmens in Böblingen hat sich bei der Anlieferung ein Unfall ereignet. Ein Tankkaster, gefüllt mit Phosphortrichlorid, war durch einen Gabelstapler beschädigt worden. Der sehr giftige und ätzende Stoff tritt aus. Er kann bei direktem Wasserkontakt heftig reagieren und schwere Schäden an Haut, Augen und Atemwegen verursachen.

Mithilfe der Katastrophenschutzübung RaKom 2016 sollten die für einen Unfall vorbereiteten Alarm- und Gefahrenabwehrpläne in der Praxis angewendet und getestet werden (z.B. Anzahl der benötigten Einsatzkräfte und Fahrzeuge; wie funktioniert allgemein die Kommunikation) sowie der Ausbildungsstand der Einsatzkräfte festgestellt werden. Gleichzeitig sollten die

Vorrichtungen getestet werden, die eigens dafür installiert worden sind, um die Bevölkerung im Falle eines Falles warnen zu können (aus dem Freien in geschlossene Gebäude gehen, Fenster schließen, Lüftungsanlagen abstellen, Haus nicht verlassen, Radio und Fernsehen anschalten, warten auf weitere Informationen).

EINE HERAUSFORDERUNG WAR DER ENORM GROSSE ABSPERRBEREICH

Um 10.15 Uhr wurde von der Integrierten Leitstelle in Böblingen Gefahrgut-Alarm ausgelöst. Es war eine angesagte Übung, die beteiligten Feuerwehrleute und Rettungskräfte waren bereits in Wartestellung. Teilnehmer an der Übung waren insgesamt 141 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Böblingen, Schönaich, Holzgerlingen und Herrenberg - insbesondere des



Umweltschutzzuges Böblingen-Süd - sowie Führungskräfte der Feuerwehren des Landkreises, des THW Ortsvereins Böblingen, der Polizei und des DRK Ortsvereins Böblingen mit insgesamt 40 Fahrzeugen.

Die Aufgaben der Feuerwehr bzw. des Umweltschutzzuges sind nach dem Alarm- und Gefahrenabwehrplan klar definiert: Es soll ggfs. eine Menschenrettung durchgeführt (Gabelstaplerfahrer) sowie die Ausbreitung der gefährlichen Chemikalie eingedämmt und verhindert werden (z.B. auffangen, Leckage schließen, Havarie-Becken prüfen). Die eigentliche Herausforderung war jedoch der enorm große Absperrbereich: „Wegen der giftigen Stoffe musste entsprechend der Störfall-Verordnung eine Distanz zur Unglücksstelle von 600 Metern eingehalten werden. Am Sammelpunkt wurden die Einsatzkräfte mit Chemikalien-Schutzanzügen ausgerüstet und mit einem Mannschaftstransportwagen bis zum Unglücksort gefahren - und von dort auch wieder zurückgebracht.“, erläuterte der stellvertretende Kreisbrandmeister Rainer Just, der an diesem Tag zeitweise die Einsatzleitung innehatte. Und Rainer Just weiter: „Aufgrund der weiten Wege waren die Logistik und die Kommunikation per Funk weitere Herausforderungen, die bei der Übung getestet und gemeistert werden mussten.“ Routine wiederum war die Dekontamination der Einsatzkräfte an der eigens eingerichteten Dekon P.

WARNUNG UND INFORMATION DER BEVÖLKERUNG

Im Falle eines Schadensereignisses würde die Bevölkerung unverzüglich über Sirenenanlagen mit Alarmton und Durchsagetexten oder Rundfunk gewarnt werden müssen - was selbstverständlich bei der Übung RaKom 2016 ebenfalls getestet wurde. Zusätzlich sind in allen angrenzenden Wohngebieten Warn-Durchsagen über die Lautsprecher der Feuerwehr-MTW erfolgt. Als Ergänzung dazu wurde das im Landkreis Böblingen



bereits seit 2013 genutzte Warn- und Informationssystem KATWARN in diesen Test mit einbezogen. Das Informationssystem KATWARN nutzt die Möglichkeiten der neuen Medien und gibt es kostenlos als Smartphone-App oder per SMS und E-Mail.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT EBENSO TEIL DER ÜBUNG

Erfahrungsgemäß ist bei einem großen Feuerwehreinsatz innerhalb kurzer Zeit auch mit zahlreichen Medienvertretern an der Einsatzstelle zu rechnen. So war es auch bei der im Oktober 2016 in Böblingen durchgeführten Katastrophenschutzübung, zu der sechs Vertreter der im Vorfeld informierten Medien erschienen sind; Zeitungsredakteure waren ebenso dabei wie freie Journalisten, die mit Kamera und Mikrophon erschienen. Zwei seitens der Feuerwehr abgestellte Medienbetreuer sowie der Pressesprecher des Böblinger Landratsamts beantworteten die Fragen der Journalisten und begleiteten diese zu Fotomotiven außerhalb des Absperrbereichs. Es wurde zudem eine Pressekonferenz organisiert und um 11:30 Uhr vor Ort durchgeführt; im Anschluss an diese Pressekonferenz hatten die Filmteams die Möglichkeit, „O-Töne“ des Einsatzleiters Roland Pfau sowie eines Firmensprechers aufzunehmen.

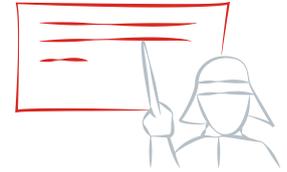


Zusätzlich wurde die Bevölkerung und die Öffentlichkeit halbstündlich über die Facebook-Seite der Feuerwehr Böblingen auf dem Laufenden gehalten. Neben Fakten zur Übung wurde zusätzlich über das Aufgabengebiet des Umweltschutzzuges Süd informiert - was sehr gut angekommen ist. Es hat sich bei dieser Übung einmal mehr gezeigt, dass zwei Medienbetreuer für die Öffentlichkeitsarbeit bei einer Großübung bzw. einem großen Feuerwehreinsatz absolut erforderlich sind.

„RAKOM 2016“ IST GUT GELAUFEN

Wichtig bei der Übung ebenso wie im Ernstfall ist das „Hand in Hand“-Arbeiten aller Beteiligten. „Die Zusammenarbeit von THW, Feuerwehr, DRK und Polizei hat aus unserer Sicht hervorragend funktioniert“, resümiert Roland Pfau, der stellvertretende Kommandant der Feuerwehr Böblingen und Einsatzleiter an diesem Tag. Am Ende der Übung konnten alle Verantwortlichen erleichtert aufatmen. Wäre dies ein Ernstfall gewesen, hätten die Retter alles im Griff gehabt. Auch Verletzte gab es nicht zu beklagen.

Autor: Gerd Zimmermann



Drehleitermaschinen- ausbildung



BEI MAGIRUS UND DREHTLEITER.INFO

Auch im Jahr 2016 hatten Maschinisten wieder die Möglichkeit, sich an der Drehleiter fortzubilden.

Um die Grundvoraussetzungen zur Freigabe zum Drehleitermaschinen zu erlangen, sind mindestens zwei Fortbildungskurse notwendig. Zum einen benötigt man eine technische Einweisung vom Hersteller der Drehleiter. Zum anderen ist eine taktische Ausbildung zu absolvieren.

Die technische Einweisung der Firma Magirus wurde im Frühjahr und Herbst angeboten. Der überaus kompetente Ausbilder der Herstellerfirma erklärte uns in allen Einzelheiten die Funktionsweise der Hydraulikanlage und des Nebenabtriebs. Wir demontierten den Korb vom Leiterpark und erhielten wertvolle Tipps, wie man ihn schnell wieder installieren kann (unglücklicherweise wurde die Feuerwehr genau zu dem Zeitpunkt zu einem Einsatz alarmiert, als der Korb gerade ohne Leiterpark auf dem Hof stand). Die Abstützung der Drehleiter wurde uns ebenso detailliert erläutert wie auch die Arbeitsschritte, die innerhalb der Abstützmechanik und am Fahrwerk des Fahrzeugs ablaufen. Wir haben den Notfall geübt und die Abstützung über den Notbetrieb eingefahren. Der Störfall und die Vorgehensweisen im Notbetrieb waren ein wichtiger Punkt in der Ausbildung. Das komplette Einfahren des Drehleiterparks bis hin zur Abstützung wurde im Notbetrieb durchgeführt.

Die taktische Ausbildung mit Drehleiter.info begann mit einem Theorieteil. Es wurden die taktischen Möglichkeiten besprochen und die möglichen Gefahren und Sicherheitsaspekte anhand der HAUS-Regel ausgearbeitet. In Gruppenaufgaben sollten wir die Vor- und Nachteile verschiedener taktischer Möglichkeiten herausuchen. Nach dem Theorieteil haben wir die Drehleiter komplett vermessen: Überhang nach hinten, Maximalausladung mit leerem Korb und mit vollbesetztem Korb, Ausladung bei maximaler Rettungshöhe sowie die Weite der Abstützungen. Am Nachmittag ging es dann in die Stadt. Wir haben verschiedenste Anleiterversuche unternommen. In der Altstadt war die Enge der Gassen und Straßen eine besondere Herausforderung. Im Stadtteil Diezenhalde wiederum haben uns Bäume die Aufstellung nicht leicht gemacht und auf dem Flugfeld musste die Aufstellfläche der Drehleiter sehr genau geprüft werden, da diese direkt an eine Tiefgarage grenzt.

Alles in allem waren es zwei sehr gelungene Ausbildungen mit sympathischen, kompetenten Ausbildern und engagierten Auszubildenden. Jetzt heißt es Fahrpraxis gewinnen und weiter üben, üben, üben.

Autor: Robert Hoffedank

Zugdienste Böblingen



NEUER DIENSTPLAN

Wie bereits im Laufe des Jahres 2015 bei Besprechungen des Arbeitskreises „KISS-Projektmanagement“ festgestellt wurde, war der in den Vorjahren verwendete Dienstplan nicht mehr zeitgemäß. Durch die Berücksichtigung und Freihaltung aller Schulferienzeiten, immerhin ca. 15 Wochen im Jahr, konzentrierte sich der Dienstbetrieb in den verbleibenden Wochen dermaßen stark, dass uns sprichwörtlich die „Dienst-Tage“ ausgingen.

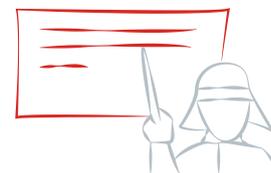
Das immer vielfältiger werdende Spektrum an Anforderungen an die Feuerwehr und der damit immer weiter aufgefüllte Themenkatalog für den Übungsdienst erforderte aber eine Erhöhung der Dienstanzahl. Da die anderen Wochentage bereits durch Fahrerdienst, Jugendfeuerwehr, Ausbildungsgruppe und Umweltschutzzug ausgiebig belegt sind, führte an einer grundsätzlichen Umgestaltung kein Weg vorbei. Ein weiterer Kritikpunkt am „alten“ Dienstplan mit den wechselnden Zügen waren die durch den Wechsel und die Ferien teilweise bis zu acht Wochen langen Dienstpausen. Im Gegenzug dazu stöhnten die Kameraden unter teilweise bis zu vier Dienstabenden pro Woche. Die seit Jahren immer wieder geforderte Einbeziehung der „kleinen“ Ferien in die Dienstzeit nahm nun Gestalt an. Da wir nun die Oster-, Pfingst-, Teile der Sommerferien und die Herbstferien mit einbeziehen konnten, hatten wir nun zusätzlich acht Wochen mehr für den Dienstbetrieb zu Verfügung. Die zündende Idee war nun, ein 3-Wochenpaket zu schnüren, bei dem immer zwei Züge gleichzeitig Dienst haben. Um nicht immer die „gleichen Gesichter“ sehen zu müssen, wechseln die Züge im 4-Monats-Rhythmus durch.

Grundgedanke war, in den ersten zwei Wochen die Zugdienste durchzuführen und in der dritten Woche Platz und Zeit für Fah-

rer-, Gruppen- und Zugführerdienste sowie Ausschusssitzungen zu haben. Dieses Paket lässt sich nun bis zu 16-mal pro Jahr wiederholen. Das Schöne an dieser Geschichte ist nun, dass keiner der Kameraden mehr als zweimal Dienst pro Woche hat - trotz um 50% erhöhter Dienstanzahl. Den Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr und Ausbildungsgruppe, die durch ihr zusätzliches Engagement noch jede Woche einen dritten Dienst „durchbolzen“, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Ihr verdient unseren größten Respekt.

Da die Rahmenbedingungen nun geschaffen waren, konnte mit dem Dienstbetrieb begonnen werden. Die jährlich erforderliche Belastungsübung der Atemschutzgeräteträger, die immer in Sindelfingen abgeleistet wurde, haben wir durch einen Atemschutzparcours in der Fahrzeughalle ersetzt. So kann nun von den Kameraden die Belastungsübung und die ebenfalls erforderliche „einsatzähnliche Übung“ in einem absolviert werden. Inzwischen wird der Parcours von den Kameraden bereits als sportlichen Wettkampf angesehen, bei dem jeder den anderen übertrumpfen will.

In der ersten Hälfte des Jahres beschäftigten wir uns mit einem Auffrischungsdienst zum immer wiederkehrenden Thema



„Standardeinsatzregel“ (SER) und mehreren Gruppendiensten zu den verschiedenen Themen. Das Thema SER schlossen wir mit zwei gelungenen Einsatzübungen (vielen Dank an die fleißigen Vorbereiter) und anschließender „Roter Wurst“ ab.

Der zweite Schwerpunkt für das Jahr 2016 war das Thema Hochhausbrandbekämpfung. Hier wurde das von Andreas Meichle ausgearbeitete Hochhauskonzept ausgiebig auf den Prüfstand gestellt und getestet. Schließlich wollen wir nach den Erfahrungen mit dem Sindelfinger Hochhausbrand auch dafür gewappnet sein, wenn es mal im 10., 12. oder 15. Obergeschoss brennen sollte.

Zudem wurde ein Übungsteil „Technische Hilfeleistung - Patientengerechtes Retten aus Pkw“ in den Dienstplan eingebaut. Unter den fachkundigen Augen unseres „Stationschefs“ David

Heinkele „durfte“ jede Gruppe einen Pkw ganz für sich allein nach allen Regeln der Kunst in seine Bestandteile zerlegen. Auch blieb hierbei die medizinische Rettung, sprich das eigentliche Herausheben des Patienten aus dem verunfallten Fahrzeug, nicht außen vor. Hier haben uns die Kameraden Andreas Meichle und Pascal Tartsch den Blick auf einen ebenso wichtigen Teil der Unfallrettung geschärft.

Den traditionellen Abschlussdienst, im Feuerwehr-Fachjargon allseits „Babbeldag“ genannt, leitete unser Chef mit einem Rückblick über das vergangene Jahr und einen Ausblick auf das vor uns liegende 2017. Das Dienstjahr wurde von den Kameraden mit dem allseits beliebten Feuerwehrstandard-Gericht „Soß-Schnitzel-Kartoffelsalat“ wohl gesättigt beendet.

Autor: Andreas Kopp

Zugdienste Dagersheim



Nachdem sich die Neukonzeption des Dienstplanes im Jahr 2015 bewährte, wurde auch im Jahr 2016 auf das neue System gesetzt. In diesem Konzept wird jeder einzelne Gruppenführer stärker gefordert als in den vergangenen Jahren – am Jahresanfang werden gemeinsam die Dienstthemen ausgearbeitet und zur Vorbereitung auf die Gruppenführer aufgeteilt. Jedes Quartal beinhaltet ein Themengebiet (wie z.B. Technische Hilfeleistung, Brandbekämpfung, etc.) und setzt sich aus einzelnen Übungen in den Gruppen zusammen. Zum Abschluss eines

jeden Quartals findet dann eine große Quartals-Einsatzübung mit allen Gruppen statt.

Im ersten und vierten Quartal standen Technische Hilfeleistung und diverse Sonderthemen auf dem Dienstplan. So kamen die Kameraden aus Dagersheim wieder in den Genuss einer Fortbildung an der Kettensäge bei unserem Kameraden Andreas Kopp. Im Fokus stand hier das Sägen von Sturmholz, das unter Spannung steht. Premiere im Dienstplan feierte in

Dagersheim das Thema „Aufzug“. Dieses Thema war bislang nur den Führungskräften vorbehalten – der Wissenstransfer in die Mannschaft ist aber richtig und sinnvoll. Die Hochhäuser in Dagersheim eigneten sich hierzu perfekt – sämtliche Aufzugstypen von alt bis neu sind hier vertreten. Auch eine Fortbildung in Sachen Erste Hilfe durfte nicht fehlen. Hier ein großer Dank an die Kameradinnen und Kameraden vom DRK Ortsverband Böblingen, die sich an insgesamt drei Abenden die Zeit nahmen und die Kenntnisse der Dagersheimer Feuerwehrleute auffrischen konnten.

Für die Atemschutzgeräteträger stand im ersten Quartal die jährliche Belastungsübung in Sindelfingen auf dem Programm. Insgesamt werden mittlerweile für die Atemschutzträger drei bis vier Dienste pro Jahr eingeplant. Neben der Belastungsübung werden noch weitere einsatzspezifische Übungen geübt. Unter anderem gehört hier das Absuchen von Räumen und Hallen nach vermissten Personen zum Standard. Auch der Atemschutzparcours gehört mittlerweile ebenfalls zum festen Bestandteil des Dienstplanes der Atemschutzgeräteträger.

Auch das klassische Thema der Brandbekämpfung durfte im Dienstplan nicht fehlen. Die so genannte „Standard-Einsatzregel“ – kurz „SER“ genannt, nahm zur Jahresmitte einen großen Teil der Übungen ein, um den Ablauf immer und immer wieder zu trainieren. Neben der SER stand den Kameraden

an den Dienstabenden auch die Drehleiter aus Böblingen zur Verfügung. Hier galt es, die Fertigkeiten in der Korbsteuerung zu verbessern bzw. die Bedienung des Korbs wieder aufzufrischen. Die warme Jahreszeit des Jahres wurde auch genutzt, um quer durch Dagersheim Wasserleitungen zu verlegen – vom Bach aus hoch ins Wohngebiet Eichenpfadle. In der Fachsprache der Feuerwehr nennt man das „Wasserförderung über lange Wegstrecken“ und ist vor allem bei Waldbränden enorm wichtig.

Auch eine gemeinsame Übung mit dem Kameraden aus Darmsheim stand in 2016 auf dem Programm. Beide Abteilungen unterstützen sich tagsüber bei Einsätzen – dadurch ist es notwendig, gemeinsam zu trainieren und den Ernstfall zu proben. Im Jahr 2015 stand die SER im Fokus, in 2016 die neue Aufgabe der Tunnelbrandbekämpfung - eine echte Herausforderung!

Wir hatten im Jahr 2016 also wieder alle Themen im Dienstplan eingebaut, die für den Feuerwehreinsatz wichtig sind. Ich bin der Meinung, dass wir die Dienste so gestaltet haben, dass sie nicht nur einen Ausbildungseffekt hatten, sondern auch Spaß und Interesse geweckt haben. Wir hoffen, so die Dienstbeteiligung weiter anzuregen. Ziel muss es sein, dass es den Kameradinnen und Kameraden schwer fällt, einen Dienst absagen zu müssen.

Autor: Tobias Wankmüller

Fahrsicherheitstraining

IM ERNSTFALL FAHRZEUG BEHERRSCHEN

Sonderfahrzeugführer der Feuerwehr Böblingen hatten die Gelegenheit, bei einem Fahrsicherheitstraining ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Unfallgefahr bei Alarmfahrten ist 8-mal höher als gewöhnliche Fahrten. Unter dem Aspekt, dass die meisten Fahrzeuge der Böblinger Wehr jenseits der 10 Tonnen Grenze liegen, hat der Fahrzeuglenker eine besondere Verantwortung.

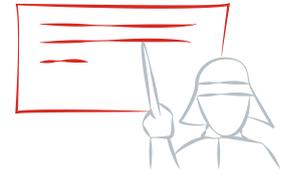
Oft kann man die Fahrzeuge der Böblinger Feuerwehr beobachten, wie sie sich im Einsatzfall geschickt durch den dichten Verkehr im Stadtgebiet schlängeln. Doch das kommt nicht ungefähr – wird die Feuerwehr gerufen zählt jede Sekunde.

Der Fahrer des Fahrzeuges, im Fachjargon Maschinist genannt, hat eine besondere Verantwortung zu tragen. Er sorgt dafür, dass Mensch und Maschine sicher und auf dem schnellsten Weg den Einsatzort erreichen. Kein einfaches Unterfangen,

wird durch den Alarm eine Stresssituation erzeugt. Doch auch die übrigen Verkehrsteilnehmer geraten beim Annähern eines Einsatzfahrzeuges in eine nicht alltägliche Situation. Hektische Lenkbewegungen, plötzliche Bremsmanöver oder abruptes Anhalten muss der Lenker des Einsatzfahrzeuges durch eine vorausschauende Fahrweise erfassen und in sekundenschnelle reagieren, um eine Kollision zu vermeiden.

Unfallrisiko 8-mal höher auf Einsatzfahrten als normal

In einem vom Landkreis Böblingen organisierten Fahrsicherheitstraining konnten die Böblinger Floriansjünger die Fahrzeuge ausgiebig in Gefahrensituationen austesten. Simuliert wurden Gefahrenbremsungen bei unterschiedlichen



Geschwindigkeiten und Untergründen, sicheres Fahren bei vorausschauender Fahrweise und verschiedene Geschicklichkeitsübungen im Bereich Parken oder Wenden. Der Lernerfolg war enorm hoch, jeder Teilnehmer bestätigte ein zukünftig besseres Gefühl bei Fahrten, nachdem man nun weiß wie man sich in bestimmten Verkehrssituationen verhält.

Diese präventive Veranstaltung, die unmittelbar zur Sicherheit auf den Straßen des Landkreises beiträgt, findet alle zwei Jahre statt. Und auch bei nachfolgenden Veranstaltungen wird die Feuerwehr Böblingen wieder Sonderfahrzeugführer entsenden um ihr Fahrverhalten weiterzuentwickeln.

Autor: Mario Schnepf

LKW RETTUNGSÜBUNG



Vier unserer Führungskräfte durften eine spezielle Ausbildung genießen. Am Samstag, den 09.04.2016 fand in Wörth das Thema „LKW Rettungsübung“ statt. Ungefähr 35 Feuerwehrleute aus unterschiedlichsten Feuerwehren aus dem Bundesgebiet konnten an der Veranstaltung, welche von der Nutzfahrzeug Unfallanalyse der Daimler AG ausgerichtet wurde, teilnehmen. Der Tag gliederte sich in mehrere Punkte: Zunächst fand eine theoretische Unterweisung in die LKW-Unfallanalyse statt. Hierbei wurden Videos von Unfällen mit LKW's gezeigt. Auch die Neuerungen in Sachen Sicherheit für Insassen eines LKW wurden dabei vorgeführt. Abschließend gingen die Ausbilder noch auf den Rettungsleitfaden ein, der in Zusammenarbeit mit anderen Nutzfahrzeugherstellern entwickelt wurde, welcher den Rettungskräften eine Rettung von Verunfallten erleichtern soll.

Nach einer kurzen Frühstückspause ging es zu den Praxisstationen. Als erstes durften sich vier Freiwillige aus den Teilnehmern an einem LKW versuchen. Unter Anleitung der Ausbilder und den neugierigen Blicken der anderen Teilnehmer wurden diverse Techniken angewendet, um so schnell wie möglich den

Patienten zu befreien. Direkt im Anschluss wurden alle Teilnehmer in kleine Gruppen aufgeteilt und auf verschiedene Stationen verteilt. Hierunter zählten verschiedenste LKW-Varianten sowie eine Vorführung neuer Modelle, deren Besonderheiten, Sicherheitseinrichtungen, Interieur und Möglichkeiten, um einen LKW sofort still zu legen. Unsere Böblinger Kameraden durften sich als erstes einen Actros vornehmen.

Das Fazit des Tages unserer Kameraden fiel durchweg positiv aus. Alle vier waren begeistert und doch erleichtert „wie einfach“ ein Patient aus solch einem großen Fahrzeug befreit werden kann. „Der größte Unterschied zu einem PKW ist die Höhe.“, so einer der Teilnehmer. Ein anderer formulierte das ganze sogar noch deutlicher: „Im Prinzip ist das Schneiden sogar einfacher wie an einem PKW, da wir egal an welchem LKW und egal von welchem Hersteller immer die selben Schnittpunkte haben“.

Alle vier können ihr Erlerntes nun als Multiplikatoren bei uns in der Wehr anwenden.

Autor: Tobias Wankmüller

WASSERTRUPP
FEUER
BERGEN
SCHLAUCH GERÄTEWART
DREHLEITER
ZUGFÜHRER
ATEMSCHUTZGERÄT
FREIWILLIG
LEITSTELLE
DAGERSHEIM
FEUERWEHR
KOMMANDANT
LÖSCHEN
112
BÖBLINGEN
ALARM
WASSER
JUFU
HELFFEN
BMA
BRANDSCHUTZ
SCHÜTZEN
AUSBILDUNG
RETTEN
EHRENAMT
EINSATZ
SCHLAUCHTRUPP
KAMERADSCHAFT
TECHNISCHE HILFELEISTUNG

Grusswort Bündnis 90/ Die Grünen

UNVERZICHTBAR

Liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichts der Freiwilligen Feuerwehr Böblingen,

ohne den Einsatz von vielen freiwilligen und hauptamtlichen Feuerwehrleuten wäre ein Gemeinwesen undenkbar. Für die Sicherheit der Bevölkerung ist dieser Dienst an der Gesellschaft, ist ihr aufopferungsvoller Einsatz unverzichtbar.

Wir sind dankbar für die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Böblingen in unserer Stadt. Ihr Dienst in unzähligen Brandeinsätzen, technischen Hilfeleistungen und Umwelteinsätzen ist ein vorbildliches ehrenamtliches Engagement. Sie übernehmen Verantwortung, sie leben Gemeinschaft, Kameradschaft. Feuerwehrleute sind echte Vorbilder.

Für viele Menschen in unserer Stadt war erst kürzlich der Bombenfund in der Talstraße mit anschließender Entschärfung bis spät in die Nacht eine beunruhigendes Ereignis, ein kurioser Zwischenfall oder für manchen vielleicht auch eine ärgerliche Nachricht, weil Pläne für den Abend durchkreuzt und Straßen gesperrt wurden. Für die vielen Helferinnen und Helfer der Frei-

willigen Feuerwehr und der anderen Hilfsorganisationen war es ein wichtiger Einsatz im Dienste der Stadt mit Einrichtung des Führungs- und Lagezentrums, der Evakuierung von Personen und Unterstützung bei der Entschärfung. Der reibungslose Ablauf und der erfolgreiche Einsatz ist auch Ihr Verdienst. Ganz herzlichen Dank dafür!

Auch die Öffentlichkeitsarbeit hatte die Freiwillige Feuerwehr Böblingen bei diesem Einsatz übernommen und dabei sehr aktuell und detailliert informiert. Mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit, aber genauso mit den vielen Einsätzen in der Gemeinwesenarbeit ist die Böblinger Feuerwehr sehr nah an den Bürgerinnen und Bürgern.

Die gute Arbeit der Böblinger Feuerwehr und ihre starke Gemeinschaft zu erhalten und zu fördern, darin werden wir Sie gerne auch weiterhin unterstützen.

Allen Aktiven und Unterstützern weiterhin alles Gute!



Sven Reisch

Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Gemeinderat Böblingen

ONSRE ZWOI BRUDDLER OND DIE DIGITALFOTOGRAFIE

Neilich war mol wieder a allgemeine Grillung. S´Stiftle ond dr Griffelspitzer hocket uff dr Bierbank ond schiabet mol wieder elles onder dr Nas´nei. Dr Häcksler lauft auf Stufe drei und na wird neigschaufelt. Zwischen den Bankreihen tänzelt elegant der Pressefotograf der Feuerwehr (Codename: Paparazzi) hindurch. Nichts entgeht seinem Sucher. Schweinebauch im Großformat, Rote Wurst über die ganze Bildschirmdiagonale. Bier vom Fass als Unterwasserfotografie. „Des goht mr gottsjesesmäßig uff dr Sack. Et amol beim Fressa hosch dei Ruah!“ poltert dr Griffelschbitzer. „Der fotografiert dr jo no Nasalöcher nuff, da kosch ja d´Nasahoar einzeln zähla!“ „Wennpf no def Glombff verregga dät!“ mampft s´Stiftle mit der halba Sau en dr Gosch. Jaja, das ist halt die Krux der Digitalfotografie, früher hat man wenigsten während des Filmwechsels seine Ruhe gehabt.....





JUGENDFEUERWEHR

JUGENDFEUERWEHR BÖBLINGEN
112% UNSERE ZUKUNFT



FEUERWEHR



ALTERSABTEILUNG

Aktivitäten Böblingen



UNTER NEUER FÜHRUNG

Das Jahr 2016 startete für die Altersabteilung mit einem neuen Leiter. Eberhard Honold konnte aus gesundheitlichen Gründen das Amt nicht weiterführen. An seine Stelle trat Jürgen Ludwig, der im Januar 2016 65 Jahre alt wurde und damit in die Altersabteilung wechselte.

Die Organisation zum Besuch der Renninger Krippe war dann die erste Herausforderung für den neuen Leiter bzw. das neue Team. Denn Claudia hat sich hervorragend mit Ideen und großem Organisationstalent eingebracht.

Im März haben wir das Ostereiermuseum auf der schwäbischen Alb besucht. Im Mai berichtete uns Thomas Frech über die aktuelle Entwicklung in der Feuerwehr. Eine spannende Angelegenheit. Im Freilichtmuseum in Beuren haben wir uns im Juli

angeschaut, wie die Menschen auf der Alb und im mittleren Neckarraum in der Vergangenheit lebten und arbeiteten. Die Kürbisausstellung in Ludwigsburg, im Park des Residenzschlosses stand im Herbst auf dem Programm.

Nicht unerwähnt bleiben darf, dass die Altersabteilung beim Tag der offenen Tür und bei der Umweltübung Schill und Seilacher die Versorgung mit Essen und Trinken unterstützte.

Gemeinsam mit der Altersabteilung aus Dagersheim besuchten wir das Kameradschaftstreffen der Altersabteilungen des Kreisfeuerwehrverbandes in Weil der Stadt. Den Abschluss bildete wieder im Dezember der Adventsnachmittag in der Kanne.

Autor: Jürgen Ludwig



Aktivitäten Dagersheim



2016 stand für die Altersabteilung Dagersheim erneut unter dem Zeichen des Wandels und des Zuwachses. So mussten wir uns leider im April von Eugen Spengler und im August von Rudi Förster verabschieden. Beide verstarben im Alter von 89 Jahren. Im Januar konnten wir allerdings den 90. Geburtstag von Erwin Rothfuß feiern. Er ist damit der älteste Feuerwehrmann von Böblingen.

In der Altersabteilung sind momentan noch 4 Mitglieder über 80 Jahre alt, alle anderen sind jünger. Damit verändern sich die Aktivitäten und auch meine Tätigkeiten als Leiter der Abteilung. Bei den Älteren und nicht mehr mobilen sind es Hausbesuche bei Geburtstagen, Jubiläen oder Todesfällen. Für die jüngeren haben wir ein kleines Jahresprogramm zusammengestellt, welches im Jahresrückblick doch einige Aktivitäten aufzeigt.

Um den Kontakt mit der Aktiven Wehr nicht ganz zu verlieren, treffen wir uns 2-3 Mal im Jahr im Feuerwehrhaus. Während die Aktiven ihre Atemschutzübung absolvieren, besprechen wir unsere Aktivitäten und Neuigkeiten der Einsatzabteilung und vespern anschließend gemeinsam. Zusammen mit einer Gruppe der Einsatzabteilung haben wir eine Nachtwächterführung in Weil der Stadt durchgeführt. Selbstverständlich helfen alle, die noch können, auch weiterhin beim Sommerfest an Pfingsten mit.

Wir freuen uns auch über die Einladungen zur Besenwirtschaft, dem Familienfest oder zum Jahresabschluss der Einsatzabteilung. So gibt es doch immer wieder gemeinsame Aktivitäten

und die Altersabteilung führt nicht nur ihr separates Leben zwischen Ausflügen und Besenwirtschaften.

Zusammen mit der Altersabteilung aus Böblingen waren wir im Herbst beim Kameradschaftsabend der Altersabteilungen des Kreises Böblingen in Weil der Stadt. Hier werden wir in der Zukunft nach mehr gemeinsamen Punkten und Aktivitäten achten.

Nachdem sich vor allem die Altersstruktur bei den Senioren ändert, werden wir für sie in den nächsten Jahren ein neues Angebot machen, dass die Interessen dieser Generation wieder mehr trifft und zudem alle gerne kommen. Denn wir wollen, dass langjährige und verdiente Feuerwehrangehörige auch nach Ihrer aktiven Feuerwehrzeit weiterhin noch eine Heimat und einen Anlaufpunkt in der Feuerwehr haben.

Hier werden wir bestimmt auch gemeinsame Ansätze in beiden Altersabteilungen finden, denn der Wandel kommt überall, wenn auch nicht zeitgleich.

Ich möchte mich ihm Namen aller Angehörigen der Altersabteilung bei den Kommandanten und den Ausschüssen für das offene Ohr und die Unterstützung der Aktivitäten der Senioren bedanken. Ich bin überzeugt davon, dass wir gemeinsam einen guten Weg für die Senioren auch in der Zukunft finden werden.

Autor: Werner Elsenhans

Totenehrung



Mit 20 Jahren trat Eugen Spengler in die Feuerwehr Dagersheim ein. 38 Jahre lang war er aktives Mitglied und leistete Übungs- und Einsatzdienst. In dieser Zeit wurde er bis zum Oberlöschmeister befördert. Als Dank für seine Leistungen und seine langjährige Treue zur Feuerwehr wurde Eugen Spengler 1974 mit dem silbernen Feuerwehr-Ehrenzeichen Baden-Württemberg geehrt. Er war 68 Jahre lang Mitglied der Feuerwehr.

EUGEN SPENGLER

26.09.1927 – 02.04.2016

Eintritt Feuerwehr: 01.01.1948

Dienstgrad: Oberlöschmeister

Ehrenmitgliedschaft: 31.01.1986

Wir trauern um unsere Kameraden – wir werden Euch stets mit hoher Anerkennung und Dank in guter Erinnerung behalten!



RUDI FÖRSTER

Als 31-jähriger trat Rudi Förster in die Feuerwehr Dagersheim ein. 29 Jahre lang war er aktives Mitglied und leistete Übungs- und Einsatzdienst. In dieser Zeit wurde er bis zum Oberlöschmeister befördert. Als Dank für seine Leistungen wurde Rudi Förster 1984 mit dem silbernen Feuerwehr-Ehrenzeichen Baden-Württemberg geehrt. Er war 57 Jahre lang Mitglied der Feuerwehr.

09.10.1927 – 29.07.2016

Eintritt Feuerwehr: 03.05.1959

Dienstgrad: Oberlöschmeister

Ehrenmitgliedschaft: 05.02.1988



ERICH PFEFFER

Mit 19 Jahren trat Erich Pfeffer in die Feuerwehr Böblingen ein. Mehr als 40 Jahre lang war er aktives Mitglied und leistete Übungs- und Einsatzdienst. In dieser Zeit wurde er bis zum Oberlöschmeister befördert. Als Dank für seine Leistungen wurde Erich Pfeffer 1970 mit dem silbernen und 1985 mit dem goldenen Feuerwehr-Ehrenzeichen Baden-Württemberg geehrt. Er war 70 Jahre lang Mitglied in der Feuerwehr.

23.05.1926 – 26.09.2016

Eintritt Feuerwehr: 01.01.1946

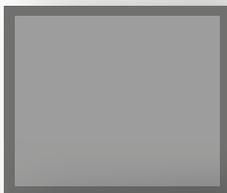
Dienstgrad: Oberlöschmeister

Ehrenmitgliedschaft: 31.12.1986

PERSONELLES

Who is who?

NEUZUGÄNGE:



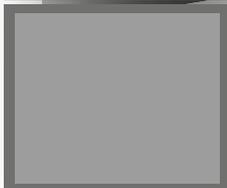
Sami Tanzer
01.01.2016
(Abt. BB, bereits ausgebildet)



Stefan Dickgiesser
01.01.2016
(Abt. BB, bereits ausgebildet)



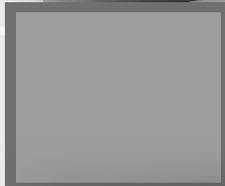
Kerstin Gravermann
01.02.2016
(Abt. BB, ABG)



Julian Althoff
24.02.2016
(Abt. DAG, bereits ausgebildet)



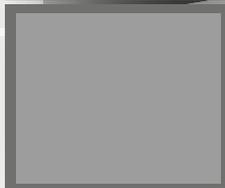
Paul Tannert
01.03.2016
(Abt. BB, bereits ausgebildet)



Andreas Leutwein
22.04.2016
(Abt. BB, bereits ausgebildet)



Lucas Lang
31.07.2016
(Abt. BB, bereits ausgebildet)



Dennis Max
31.07.2016
(Abt. BB, ABG)

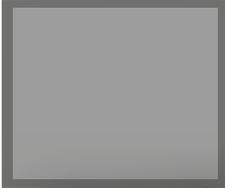
PERSONELLES



Denis Löffler
31.08.2016
(Abt. DAG, bereits ausgebildet)



Daniel Rieß
01.11.2016
(Abt. BB, bereits ausgebildet)



Christian Schmidt
12.10.2016
(Abt. BB, bereits ausgebildet)



David Bähis
07.12.2016
(Abt. BB, bereits ausgebildet)



Florian Schröder
12.10.2016
(Abt. BB, bereits ausgebildet)



Thomas Gärtling
07.12.2016
(Abt. BB, bereits ausgebildet)

DIENSTBEFREIUNGEN:

Stefanie Küfner
aus der Abt. BB ist seit 01.08.2013
bis auf weiteres „beurlaubt“
Schwangerschaft

Melina Mayan
aus der Abt. BB ist seit 01.08.2015
bis auf weiteres „beurlaubt“
aus gesundheitlichen Gründen

Daniel Wendler
01.10.16 – 01.04.17
Praktikum in Hamburg

BEENDIGUNGEN:

Marc Candeias,
31.01.2016, Abt. BB

Rolf Fink,
01.05.2016, Abt. BB

Julian Althoff,
31.08.2016, Abt. DAG

Thomas Kress,
31.01.2016, Abt. BB

Andre Brogle,
31.05.2016, Abt. BB

Hüdaverdi Hekim,
31.08.2016, Abt. DAG

Christian Altendorf,
15.02.2016, Abt. BB

Silke Herbrik,
31.05.2016, Abt. BB

Dzan Lulic,
31.08.2016, Abt. DAG

Manfred Schönemann,
24.02.2016, Abt. DAG Wechsel in Altersabt.

Rudi Förster,
29.07.2016, Abt. DAG Altersabt. gestorben

Steven Henne,
10.09.2016, Abt. BB

Laurin Hahn,
01.04.2016, Abt. DAG

Maria Markert,
31.07.2016, Abt. BB

Erich Pfeffer,
26.09.2016, Abt. BB Altersabt. gestorben

Eugen Spengler,
02.04.2016, Abt. DAG Altersabt. gestorben

Werner Splettstößer,
10.08.2016, Abt. DAG Wechsel in Altersabt.

Sami Tanzer,
30.11.2016, Abt. BB

Abteilung Hauptamtliche

WIR STELLEN VOR



Thomas Frech

Stadtbrandmeister, Leiter Feuerwehr Kommandant, Führen in Einsatzleitung



Jürgen Bock

Persönliche Schutzausrüstung, Kleiderkammer, 2. Verwaltung, 2. Finanzen, 2. Atemschutzbeauftragter



Jürgen Ernst

Führen von Verbänden, Organisation Personal, Ausbildung, Einsatz, 2. Schichtplan / Urlaub



Stefan Dickgiesser

stv. Integrierte Leitstelle, Datenpflege, Leitstelle, luK - Technik, Alarm- und Ausrückordnung, 1. Medizinische Ausrüstung, Leinen u. Leinenbeutel, Schlauchpakete



Wolfgang Heim

Führen von Verbänden, Technik, Logistik, Personal, 1. Schichtplan / Urlaub, Gebäude, 1. Arbeitssicherheit



Daniel Rieß

Gefährdungsanalyse, Hygiene, UVV, VDE-Unterricht, 2. Arbeitssicherheit, Atemschutz, Brandschutzerziehung



Oliver Zwölfer

Vorbeugender Brandschutz, Brandschutzbeauftragter, Bevölkerungsschutz, Katastrophenschutz, Atemschutzausbildung, Atemschutzgerätewart



Nico Mayan

Brandschutzerziehung, Jugendarbeit Einsatzkonzepte, 2. PSA / Kleiderkammer, Vertrauensperson, Integration/Ehrenamt, Atemschutz



Christian Barth

1. Verwaltung, 1. Finanzen, Controllingbeauftragter, Inventarbeauftragter



Marcus Winz

Organisation E - Werkstatt, Organisation Sitraffic Stream, Elektrotechnik, Elektroprüfungen, Funktechnik, 2. Messtechnik Umwelt, 2. Schutzanzüge Umwelt, USZ Taktik, Gebäude, Plasmaschneidgerät, 1. FME, Ausschreibungen für Fahrzeug und Gerät, 1. Batterie Check, Um- /Auf- / und Einbauten Fahrzeuge, Ein- / Unterweisungen neuer Geräte



David Heinkele

Organisation KFZ - Werkstatt, Organisation KFZ - Wartung, Organisation WOLKE, Organisation Gerätetechnik, FW - TÜV, Fahrzeug - TÜV, SP - Prüfungen, 2. Arbeitssicherheit, 2. Hydraulische Geräte, 2. Motorbetriebene Geräte, Technische Hilfe Taktik, Reifentausch intervale, 2. FME, Ausschreibungen für Fahrzeug und Gerät, 1. Batterie Check, Um- /Auf- / und Einbauten Fahrzeuge, Ein- / Unterweisungen neuer Geräte



Andreas Meichle

Einsatzplanung FW BB, Datenpflege Leitstelle, 1. Absturzsicherung und Rollgliss, 2. Medizinische Ausrüstung, Einsatzkonzepte, Atemschutz, Ausbildung Brandbekämpfung, Brandmeldetechnik, Atemschutzgerätewart



Mario Schnepf

Öffentlichkeitsarbeit, Personalentwicklung, Förderung Ehrenamt, Leinen u. Leinenbeutel, Schlauchpakete, Brandschutzerziehung



Ralf Egarter

Gerätetechnik, Gebäude, 1. Hydraulische Geräte, 1. FW Leinen, 1. Leinensuchsystem, Um - / Einbauten Fahrzeuge, 2. Batterie Check, VDE



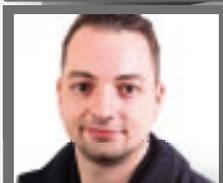
Gunter Grabein

1. Atemschutzbeauftragter, Brandschutzaufklärung, 1. Leiterprüfung, 1. Saugschlauchprüfung



Lars Dittus

Gerätetechnik, Logistik, 2. Absturzsicherung und Rollgliss, 1. Pneumatische Geräte, Pumpen, Gebäude, Türöffnungswerkzeug, Um - / Einbauten Fahrzeuge, VDE



Christian Kuppinger

Fahrzeugtechnik, KFZ Wartung, 1. Motorbetriebene Geräte, 2. FW-Leinen, 2. Leinensuchsystem, 2. Pneumatische Geräte, Mehrzweckzug/Anschlagmitt., Um - / Einbauten Fahrzeuge, 2. Batterie Check, VDE



Florian Dittus

Organisation Gefahrgutpark, 1. Messtechnik Umwelt, 1. Schutanzüge Umwelt, AB-Gefahrgut, Wasser -/ Eisrettung, Boot, 2. Leiterprüfung, 2. Saugschlauchprüfung, VDE, Leinen u. Leinenbeutel, Schlauchpakete

Wir gratulieren

EHRUNGEN

25 JAHRE: FW-EHRENZEICHEN B.W. IN SILBER

Bernd Dietterle, Jürgen Ernst, Frank Honold, Lars Ohlsen,
Gerd Rauschenberger

40 JAHRE: FW-EHRENZEICHEN B.W. IN GOLD

Andreas Beck, Jürgen Bock, Thomas Frech, Andreas Kopp,
Roland Pfau, Alfred Spengler, Friedhelm Spengler,
Gerhard Wochele, Ludwig Wohlbold

EHRUNGEN FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFTEN

50 Jahre: Gerhard Laier, Rudolf Secker
55 Jahre: Kurt Weissmann
60 Jahre: Helmut Beck, Hans Krauß, Bernhard Schmid
70 Jahre: Erwin Rothfuss

JUGENDFEUERWEHR EHRENNADEL B.W. IN SILBER

Nico Mayan

JUGENDFEUERWEHR EHRENNADEL B.W. IN GOLD

Oliver Zwölfer

DFV FEUERWEHR-EHRENKREUZ IN BRONZE

Albert Dannecker

EHRENMITGLIEDSCHAFT

Werner Spletstößer

25 Jahre



Bernd Dietterle

Geb. 12.03.1965
Eintritt Feuerwehr: 01.01.1992
Dienstgrad: Oberlöschmeister

Bernd Dietterle trat 1992 in die Feuerwehr ein. Er wurde in 2010 zum Gruppenführer ausgebildet. Seit 2000 engagiert er sich in der Jugendarbeit und wurde in 2003 zum Jugendgruppenleiter ausgebildet. Er leitet die Gruppe 3 der Jugendfeuerwehr. Um die Jugendarbeit zu optimieren, besuchte er mehrere Lehrgänge der Landesjugendfeuerwehr. In 2015 wurde er mit der silbernen Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg ausgezeichnet. Er ist gewähltes Mitglied im Ausschuss Dagersheim. Für 25 Jahre Einsatzdienst erhält er 2017 das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg.

25 Jahre



Jürgen Ernst

Geb. 27.06.1963
Eintritt Feuerwehr: 01.01.1991
Dienstgrad: Brandamtmann
(Hauptamt)

Jürgen Ernst trat 1991 in die Freiwillige Feuerwehr ein und ist seit 01.04.1993 hauptamtlich bei der Feuerwehr beschäftigt. Er ist Disponent in der Integrierten Leitstelle, ausgebildeter Rettungssanitäter und stellvertretender Abteilungs- bzw. Wachleiter. Er absolvierte zahlreiche weitere Ausbildungen an der Landesfeuerwehrschule und sonstigen Einrichtungen. Er leistet ehrenamtlich Übungs- und Einsatzdienst als Zugführer einschließlich im Umweltschutzzug in der Freiwilligen Feuerwehr Böblingen. Für 25 Jahre Einsatzdienst erhält er nun 2017 das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg.



25 Jahre



Frank Honold

Geb. 21.11.1975
Eintritt Feuerwehr: 07.01.1992
Dienstgrad: Oberbrandmeister

Frank Honold trat 1992 in die Freiwillige Feuerwehr Böblingen ein. Seit mehreren Jahren ist Frank Honold Kreisausbilder für Grundausbildung/Truppführer und Gruppenleiter im Fahrerdienst. Er ist gewähltes Mitglied im Ausschuss Böblingen. Lange Jahre war Frank Gruppenführer. Seit 2016 ist er bestellter Zugführer im Zug 1 der Abteilung Böblingen. Für 25 Jahre Einsatzdienst erhält er 2017 das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg.

40 Jahre



Andreas Beck

Geb. 26.01.1959
Eintritt Feuerwehr: 01.01.1977
Dienstgrad: Oberbrandmeister

Andreas Beck trat 1977 in die Freiwillige Feuerwehr Böblingen ein. Er war mehrere Jahre Kreisausbilder für Grundausbildung/Truppführer. Er ist gewähltes Mitglied im Ausschuss Böblingen. Seit 2002 ist er bestellter Zugführer in der Abteilung Böblingen. Andreas Beck war von 1979 bis 1992 Wettkämpfer in der Internationalen Wettkampfgruppe Böblingen und hatte große Erfolge bei Deutschen Meisterschaften und Feuerwehrolympiaden erzielt. Seit 1993 ist er Bewerber beim DFV für traditionelle internationale Wettbewerbe. Er erhielt 2002 für 25 Jahre Einsatzdienst das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg und in 2012 das bronzene Feuerwehr-Ehrenkreuz des DFV verliehen. Für 40 Jahre Einsatzdienst erhält er 2017 das goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg.

25 Jahre



Lars Ohlsen

Geb. 31.05.1970
Eintritt Feuerwehr: 01.07.1987
Dienstgrad: Brandmeister

Lars trat schon 1987 in die Feuerwehr ein und hatte die ersten Lehrgänge besucht, war jedoch dann vorübergehend aus- und dann wieder eingetreten. Er hat nun 25 Dienstjahre vollendet. Lars Ohlsen ist Kreisausbilder für die Technische Hilfeleistung. Er ist Fahrer und Maschinist und bestellter Gruppenführer in der Gruppe 1. Für 25 Jahre Einsatzdienst erhält er 2017 das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg.

40 Jahre



Jürgen Bock

Geb. 05.08.1962
Eintritt Feuerwehr: 01.01.1977
Dienstgrad: Brandoberinspektor (Hauptamt)

Jürgen Bock trat 1977 in die Freiwillige Feuerwehr Böblingen ein. Er ist seit 01.06.1989 hauptamtlich bei der Feuerwehr beschäftigt. Er ist Disponent in der Integrierten Leistelle, ausgebildeter Rettungssanitäter und als Zugführer eingesetzt. Er war zehn Jahre lang Kreisausbilder für Grundausbildung/Truppführer und fünfzehn Jahre lang Kreisausbilder Atemschutz. Seit 2007 ist Jürgen Bock Kreisausbilder für Fahrer/Maschinisten für Löschfahrzeuge. Seit 1995 ist er bestellter Zugführer in der Abteilung Böblingen und seit einigen Jahren Gruppenleiter im Fahrerdienst. Er engagiert sich als Betreuer in der Jugendfeuerwehr. Er erhielt 2002 für 25 Jahre Einsatzdienst das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg und in 2015 das bronzene Feuerwehr-Ehrenkreuz des DFV verliehen. Für 40 Jahre Einsatzdienst erhält er 2017 das goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg.

25 Jahre



Gerd Rauschenberger

Geb. 21.10.1958
Eintritt Feuerwehr: 01.01.1992
Dienstgrad: Hauptlöschmeister

Gerd Rauschenberger trat 1992 in die Freiwillige Feuerwehr Böblingen ein. Seit mehreren Jahren ist Gerd Rauschenberger Kreisausbilder für Fahrer/Maschinisten für Löschfahrzeuge. Er ist ausgebildeter Gruppenführer und im Fahrer- und Maschinistendienst tätig. Für 25 Jahre Einsatzdienst erhält er 2017 das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg.

40 Jahre



Thomas Frech

Geb. 12.07.1961
Eintritt Feuerwehr: 01.01.1977
Dienstgrad: Brandoberamtsrat
(Hauptamt)

Thomas Frech trat 1977 in die Freiwillige Feuerwehr Böblingen ein. Er war mehrere Jahre ehrenamtlich Gruppenführer und gewähltes Mitglied im Abteilungsausschuss Böblingen. Seit 01.03.1993 ist er hauptamtlicher Kommandant der Feuerwehr Böblingen und ehrenamtlicher Abteilungskommandant der Abteilung Böblingen. Thomas Frech war von 1979 bis 1992 Wettkämpfer in der internationalen Wettkampfgruppe Böblingen und hatte große Erfolge bei Deutschen Meisterschaften und Feuerwehrolympiaden erzielt. Seit 1993 ist er Bewerter beim DFV für traditionelle internationale Wettbewerbe. Von 1993 bis 1996 war Thomas Frech Landeswettbewerbsleiter beim LFV Baden-Württemberg. Seit 1998 ist Thomas Frech stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Böblingen und stellvertretender Kreisbrandmeister des Landkreises. Er erhielt 2002 für 25 Jahre Einsatzdienst das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg und in 2008 das silberne Feuerwehr-Ehrenkreuz des DFV verliehen. In 2015 wurde er mit der silbernen Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Für 40 Jahre Einsatzdienst erhält er 2017 das goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg.

40 Jahre



Roland Pfau

Geb. 23.02.1959
Eintritt Feuerwehr: 01.01.1977
Dienstgrad: Hauptbrandmeister

Roland Pfau trat 1977 in die Freiwillige Feuerwehr Böblingen ein. Von 1987 bis 1992 war er bestellter Gruppenführer und ab 1993 bis 1996 bestellter Zugführer. Seit 1996 ist Roland Pfau stellvertretender Kommandant der Feuerwehr und stellvertretender Abteilungskommandant der Abteilung Böblingen. Er ist seit mehr als 30 Jahren gewähltes und bestelltes Mitglied im Ausschuss Böblingen. Roland Pfau war von 1979 bis 1992 Wettkämpfer in der internationalen Wettkampfgruppe Böblingen und hatte große Erfolge bei Deutschen Meisterschaften und Feuerwehrolympiaden erzielt. Seit 1993 ist er Bewerter beim DFV für traditionelle internationale Wettbewerbe. Seit 1997 ist er DFV-Hauptbewerter und bestellter Landeswettbewerbsleiter beim LFV Baden-Württemberg. Er erhielt 2002 für 25 Jahre Einsatzdienst das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg und in 2008 das silberne sowie in 2015 das goldene Feuerwehr-Ehrenkreuz des DFV verliehen. Für 40 Jahre Einsatzdienst erhält er 2017 das goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg.

40 Jahre



Andreas Kopp

Geb. 29.04.1962
Eintritt Feuerwehr: 01.01.1977
Dienstgrad: Oberbrandmeister

Andreas Kopp trat 1977 in die Freiwillige Feuerwehr Böblingen ein. Er ist seit mehr als 30 Jahren gewähltes Mitglied im Ausschuss. Seit 30 Jahren ist Andreas Kopp Kreisausbilder für die Grundausbildung/Truppführer und Technischen Hilfeleistung. Viele Jahre leitete er die Ausbildung am Standort Böblingen. Seit 2002 ist er Kreisausbildungsobmann für die Grundausbildung/Truppführer. Seit 1996 ist Andreas Kopp bestellter Zugführer in der Abteilung Böblingen und war einige Jahre Gruppenleiter im Fahrerndienst. Seit 2015 leitet er den Arbeitskreis „Einsatz / Einsatzplanung“. Er erhielt 2002 für 25 Jahre Einsatzdienst das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg und in 2012 das bronzene Feuerwehr-Ehrenkreuz des DFV verliehen. Für 40 Jahre Einsatzdienst erhält er 2017 das goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg.

40 Jahre



Alfred Spengler

Geb. 21.05.1960
Eintritt Feuerwehr: 01.01.1977
Dienstgrad: Hauptlöschmeister

Alfred Spengler trat 1977 in die Freiwillige Feuerwehr Böblingen ein und nahm seinen Dienst in der Einsatzabteilung Dagersheim auf. In den Folgejahren absolvierte er diverse Lehrgänge einschließlich die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger. Nach mehreren Beförderungen wurde Alfred Spengler 2004 zum Hauptlöschmeister befördert. Für 25 Jahre Einsatzdienst erhielt Alfred Spengler in 2002 das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg verliehen. Für 40 Jahre Einsatzdienst erhält er 2017 das goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg.



40 Jahre



Friedhelm Spengler

Geb. 05.10.1959
Eintritt Feuerwehr: 01.01.1977
Dienstgrad: Hauptlöschmeister

Friedhelm Spengler trat 1977 in die Freiwillige Feuerwehr Böblingen ein und nahm seinen Dienst in der Einsatzabteilung Dagersheim auf. In den Folgejahren absolvierte er diverse Lehrgänge einschließlich der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger und in 1981 die Ausbildung zum Fahrer/Maschinist für Löschfahrzeuge. Nach mehreren Beförderungen wurde Friedhelm Spengler 2004 zum Hauptlöschmeister befördert. Für 25 Jahre Einsatzdienst erhielt Friedhelm Spengler in 2002 das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg verliehen. Für 40 Jahre Einsatzdienst erhält er 2017 das goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg.

Nach mehreren Beförderungen wurde Ludwig Wohlbold in 2004 zum Hauptlöschmeister befördert. Für 25 Jahre Einsatzdienst erhielt er in 2002 das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg verliehen. Für 40 Jahre Einsatzdienst erhält er 2017 das goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg.

50 Jahre



Gerhard Laier

Geb. 14.02.1944
Eintritt Feuerwehr: 01.01.1967
Dienstgrad: Oberlöschmeister

Gerhard Laier kam als 22-jähriger zur damals selbständigen Feuerwehr Dagersheim und war von 1967 bis 1996 Einsatzkraft. Nach Abschluss der üblichen Lehrgänge wurde Gerhard Laier 1974 zum Maschinisten ausgebildet. Er wurde 1992 mit dem silbernen Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg für 25-jährigen Einsatzdienst geehrt. Gerhard Laier wechselte 1996 in die Altersabteilung und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Er wird nun in 2017 für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

40 Jahre



Gerhard Wochele

Geb. 24.05.1960
Eintritt Feuerwehr: 01.01.1977
Dienstgrad: Brandmeister

Gerhard Wochele trat 1977 in die Freiwillige Feuerwehr Böblingen ein und nahm seinen Dienst in der Einsatzabteilung Dagersheim auf. Er wurde 1993 zum Gruppenführer ausgebildet und bestellt. Gerhard Wochele ist seit 1980 gewähltes Mitglied im Ausschuss. Von 1990 bis 2009 war er Schriftführer in der Abteilung Dagersheim. Für 25 Jahre Einsatzdienst erhielt Gerhard Wochele in 2002 das silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg verliehen. Für 40 Jahre Einsatzdienst erhält er 2017 das goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg.

50 Jahre



Rudolf Secker

Geb. 08.02.1941
Eintritt Feuerwehr: 05.09.1966
Dienstgrad: Brandmeister

Rudolf Secker kam als 25-jähriger zur damals selbständigen Feuerwehr Dagersheim und war von 1966 bis 1989 Einsatzkraft. Nach Abschluss der üblichen Lehrgänge wurde Rudolf Secker 1970 zum Gruppenführer ausgebildet. Er war mehr als zehn Jahre gewähltes Mitglied im Ausschuss. In 1991 wurde Rudolf Secker mit dem silbernen Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg für 25-jährigen Einsatzdienst geehrt. Rudolf Secker wechselte 1989 in die Altersabteilung und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Er wird nun in 2017 für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

40 Jahre



Ludwig Wohlbold

Geb. 29.10.1959
Eintritt Feuerwehr: 01.01.1977
Dienstgrad: Hauptlöschmeister

Ludwig Wohlbold trat 1977 in die Freiwillige Feuerwehr Böblingen ein und nahm seinen Dienst in der Einsatzabteilung Dagersheim auf. In den Folgejahren absolvierte er diverse Lehrgänge einschließlich die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger.



55 Jahre



Kurt Weissmann

Geb. 07.02.1943
Eintritt Feuerwehr: 01.01.1962
Dienstgrad: Oberlöschmeister

Kurt Weissmann trat im Januar 1962 in die Feuerwehr Böblingen ein. Er absolvierte die üblichen Ausbildungen der Grundausbildung und war nachfolgend 34 Jahre lang aktiv. Ab 1996 wechselte er in die Altersabteilung und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Für 25 und 40 aktive Jahre erhielt er 1985 und 2000 das silberne und goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg verliehen. Für 55 Jahre Mitgliedschaft wird er 2017 geehrt.

60 Jahre



Bernhard Schmid

Geb. 26.08.1940
Eintritt Feuerwehr: 19.03.1957
Dienstgrad: Löschmeister

Bernhard Schmid trat im März 1957 in die (Jugend-)Feuerwehr Böblingen ein. Er absolvierte die üblichen Grundausbildungen und wurde bis zum Löschmeister befördert. Für 25 und 40 aktive Jahre erhielt er 1982 und 1997 das silberne und goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg verliehen. Er wechselte 1984 in die Altersabteilung und wurde nach 27 aktiven Dienstjahren zum Ehrenmitglied ernannt. Für 60 Jahre Mitgliedschaft wird er 2017 geehrt.

60 Jahre



Helmut Beck

Geb. 09.05.1941
Eintritt Feuerwehr: 19.03.1957
Dienstgrad: Oberlöschmeister

Helmut Beck trat im März 1957 in die (Jugend-) Feuerwehr Böblingen ein. Er absolvierte die üblichen Grundausbildungen und wurde als Maschinist ausgebildet. Er leitete ab 1996 für fünf Jahre als Fahrdienstleiter die Maschinistenausbildung in der Abteilung Böblingen. Für 25 und 40 aktive Jahre erhielt er 1984 und 2000 das silberne und goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg verliehen. Er wechselte 2000 in die Altersabteilung und wurde nach 43 aktiven Dienstjahren zum Ehrenmitglied ernannt. Für 60 Jahre Mitgliedschaft wird er 2017 geehrt.

70 Jahre



Erwin Rothfuss

Geb. 09.01.1926
Eintritt Feuerwehr: 07.04.1946
Dienstgrad: Oberlöschmeister

Erwin Rothfuss trat 1946 mit 20 Jahren in die Feuerwehr Dagersheim ein. Von 1946 bis 1986 absolvierte Erwin Rothfuss die üblichen Ausbildungen zur Grundausbildung und übernahm die Aufgabe des Kassenprüfers. Nach 41 aktiven Dienstjahren wechselte er Ende 1986 in die Altersabteilung und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Für 25 und 40 aktive Jahre erhielt er 1971 und 1986 das silberne und goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg verliehen. Für 70 Jahre Mitgliedschaft wird Erwin Rothfuss in 2017 geehrt.

60 Jahre



Hans Krauß

Geb. 19.01.1937
Eintritt Feuerwehr: 01.04.1957
Dienstgrad: Oberlöschmeister

Hans Krauß trat im April 1957 in die Feuerwehr Böblingen ein. Er absolvierte die üblichen Grundausbildungen und wurde bis zum Oberlöschmeister befördert. Für 25 und 40 aktive Jahre erhielt er 1982 und 1997 das silberne und goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg verliehen. Er wechselte 1997 in die Altersabteilung und wurde nach 40 aktiven Dienstjahren zum Ehrenmitglied ernannt. Für 60 Jahre Mitgliedschaft wird er 2017 geehrt.



**Ehrennadel
Silber**



Nico Mayan

Geb. 23.12.1965
Eintritt Feuerwehr: 01.07.1980
Dienstgrad: Brandoberinspektor
(Hauptamt)

**Ehrenkreuz
Bronze**



Albert Dannecker

Geb. 13.06.1952
Eintritt Feuerwehr: 05.03.1971
Dienstgrad: Brandmeister

Die Jugendfeuerwehr Böblingen wurde 1994 gegründet. Als Nico Mayan nachfolgend in die Jugendfeuerwehr eintrat, war er Betreuer und nachfolgend Jugendgruppenleiter. Er absolvierte die Grundlehrgänge der Jugendfeuerwehr 1+2 und den Lehrgang Jugendwart. Er stellte eine Wettbewerbsgruppe der Jugendfeuerwehr zusammen, die erstmals 2015 bei einem Leistungswettbewerb erfolgreich antrat. Seit 2009 ist Nico Mayan Leiter der örtlichen Jugendfeuerwehr. Für sein großes Engagement in der Jugendarbeit erhält Nico Mayan in 2017 im Rahmen der Kreisdelegiertenversammlung in Renningen die Ehrennadel in Silber der Landesjugendfeuerwehr verliehen.

Albert Dannecker trat im März 1971 in die Feuerwehr Dagersheim ein. Nach den Grundausbildungslehrgängen absolvierte er 1986 den Gruppenführerlehrgang. Von 1980 bis 2009 war Albert Dannecker gewähltes Mitglied im Ausschuss. Seit 1988 ist er ehrenamtlicher Gerätewart in Dagersheim und seit 2002 zudem Atemschutzgerätewart. Für 25 und 40 aktive Jahre erhielt er 1996 und 2011 das silberne und goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg verliehen. Albert Dannecker erhält an der Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes in Renningen das Feuerwehrehrenkreuz in Bronze des Deutschen Feuerwehrverbandes verliehen.

**Ehrennadel
Gold**



Oliver Zwölfer

Geb. 15.04.1981
Eintritt Feuerwehr: 01.01.2000
Dienstgrad: Oberbrandmeister
(Hauptamt)

**Ehren-
mitglied**



Werner Splettstösser

Geb. 10.08.1951
Eintritt Feuerwehr: 04.08.1970
Dienstgrad: Brandmeister

Oliver Zwölfer war 1999 Mitbegründer der Jugendfeuerwehr in Hildrizhausen. Nach seinem Wechsel zur Feuerwehr Böblingen in 2005 engagierte er sich in der Jugendfeuerwehr und war bis 2010 stellvertretender Jugendwart. Parallel engagierte sich Oliver Zwölfer in der Kreisjugendfeuerwehr, dessen Leitung er in 2014 übernahm. Von 2010 bis 2016 war er zudem stellvertretender Landesjugendwart. Aufgrund der beruflichen Laufbahn in der Feuerwehr Böblingen musste er die ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Kreis- und Landesjugendfeuerwehr zurückfahren und beenden. In 2011 wurde er mit der silbernen Ehrennadel der Landesjugendfeuerwehr Baden-Württemberg sowie in 2016 mit der goldenen Ehrennadel des DFV geehrt. Oliver Zwölfer erhält in 2017 im Rahmen der Kreisdelegiertenversammlung in Renningen die Ehrennadel in Gold der Landesjugendfeuerwehr verliehen.

Werner Splettstösser beendete mit 65 Jahren am 10.08.2016 seinen Dienst in der Einsatzabteilung Dagersheim. In den Feuerwehren Aidlingen, Böblingen-Dagersheim, Sindelfingen und der Werkfeuerwehr Mercedes Benz durchlief er seit August 1970 zahlreiche Ausbildungen von der Grundausbildung bis zum Gruppenführer in 1979 und Lehrgang Oberbrandmeister einer Werkfeuerwehr in 1982. Von den 46 Jahren im Ehrenamt war er den Großteil seiner Feuerwehrlaufbahn in Dagersheim tätig. Für 40 aktive Jahre erhielt er 2011 das goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg verliehen. Nach 46 Jahren Einsatzdienst für die Bürger der Stadt Böblingen ist es uns eine Ehre, ihm die Ehrenmitgliedschaft in der Feuerwehr Böblingen zu verleihen.



Beförderungen

EHRENAMTLICHE EINSATZABTEILUNG

FEUERWEHRMANN IN PROBEZEIT

Luca Bartolic, David Bätis, Simon Igers,
Felix Indriksons, Nils König, Dennis Max, Eric Mikolaj,
Siragealdine Remmo, Jan Schweickhardt

FEUERWEHRMANN/FEUERWEHRFRAU

Kerstin Gravermann, Jörg Peter Maschek

OBERFEUERWEHRMANN

Steffen Boeßner, Florian Bonis, Robin Brodbeck,
Alexander Kienle, Alfredo Mayan, Sven Müller,
Felix Nielsen, Jonas Schumacher, Daniel Wendler

HAUPTFEUERWEHRMANN/HAUPTFEUERWEHRFRAU

Lars Bosch, Ann-Sophie Elsenhans, Franziska Jaiser,
Immanuel Kiermasch, Benjamin Kufner, Thomas Lober,
Matthias Maisch, Tobias Pendzialek,
Christian Reinhardt, Tobias Spengler, Friedrich Wein

LÖSCHMEISTER

Michael Schenzle, Pascal Tartsch, Rene Wersich

OBERLÖSCHMEISTER

Iven Bögel, Bernd Wohlfahrt

HAUPTLÖSCHMEISTER

Udo Fiedler, Martin Klotz, Gerd Rauschenberger,
Markus Schweizer

HAUPTBRANDMEISTER

Andreas Beck, Gerd Brodbeck, Rudi Kobialka,
Andreas Kopp, Klaus Maisch, Eckhard Spengler

HAUPTAMTLICHE EINSATZABTEILUNG

OBERBRANDMEISTER

Christian Barth, Ralf Egerter, Christian Kuppinger,
Daniel Rieß, Mario Schnepf, Oliver Zwölfer

HAUPTBRANDMEISTER

Stefan Dickgießer, Florian Dittus, Lars Dittus,
Gunter Grabein, Andreas Meichle

BRANDOBERINSPEKTOR

Jürgen Bock, David Heinkele, Nico Mayan, Marcus Winz

BRANDAMTMANN

Jürgen Ernst, Wolfgang Heim

Wir gratulieren herzlich!



Voraussetzungen zur Beförderung

Dienstgrade & Dienstgradabzeichen

Die Dienstgrade und die Dienstgradabzeichen der Angehörigen der Gemeindefeuerwehren und der Werkfeuerwehren (Abschnitt II Nummer 1 VwV Feuerwehrbekleidung) sind in nachfolgender Übersicht beschrieben.

Ferner sind aus der VwV Feuerwehrbekleidung übernommen die Festlegungen der Farben

- der Knöpfe der Uniformjacken (Abschnitt I Nummer 2.1.2)
- der Ärmelabzeichen (Abschnitt I Nummern 2.1.3)
- der Mützenkordel und des Feuerwehrsignets an der Schirmmütze (Abschnitt I Nummer 2.7.2 und 2.7.3)
- des Feuerwehrsignets Baden-Württemberg auf den Schulterklappen (Abschnitt II Nummer 1.4).

1. EHRENAMTLICH TÄTIGE ANGEHÖRIGE DER GEMEINDE FEUERWEHREN UND DER WERKFEUERWEHREN

Sofern nachfolgend als Voraussetzung für die Verleihung eines Dienstgrades kein längerer Zeitraum vermerkt ist, muss zwischen zwei Beförderungen ein Zeitraum von mindestens einem Jahr liegen.

Dienstgrad	Voraussetzungen
Feuerwehfrau/-mann in der Probezeit	Feuerwehfrau/-mann nach Aufnahme in die Feuerwehr
Feuerwehfrau/-mann	Beendigung der Probezeit und Truppmannausbildung Teil 1 oder feuerwehrspezifische Grundausbildung nach § 6 Feuerwehrgesetz (FwG) für Musiker
Oberfeuerwehfrau/-mann	mindestens 10 Jahre Feuerwehfrau/-mann oder mindestens 3 Jahre Feuerwehfrau/-mann und abgeschlossene Truppmannausbildung Teil 2 und mindestens einen der nachfolgenden Lehrgänge: <ul style="list-style-type: none"> • Maschinist • Atemschutzgeräteträger • Sprechfunker oder mindestens 3 Jahre Feuerwehfrau/-mann und feuerwehrspezifische Grundausbildung nach § 6 FwG für Musiker und Feuerwehrmusik D2-Lehrgang
Hauptfeuerwehfrau/-mann	mindestens 10 Jahre Oberfeuerwehfrau/-mann oder mindestens 5 Jahre Oberfeuerwehfrau/-mann und abgeschlossene Ausbildung Truppführer oder mindestens 5 Jahre Oberfeuerwehfrau/-mann und feuerwehrspezifische Grundausbildung nach § 6 FwG für Musiker und Feuerwehrmusik D3-Lehrgang
Löschmeister/-in	Lehrgang Gruppenführer oder feuerwehrspezifische Grundausbildung nach § 6 FwG für Musiker und Feuerwehrmusik C1-Lehrgang



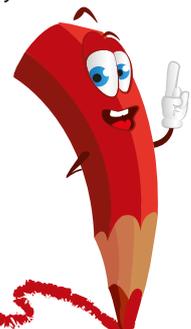
Dienstgrad	Voraussetzungen
Oberlöschmeister/-in	mindestens 10 Jahre Löschmeister/-in oder mindestens 5 Jahre Löschmeister/-in und mindestens einen der nachfolgenden Lehrgänge: <ul style="list-style-type: none"> • Ausbilder für Atemschutzgeräteträger • Ausbilder für Maschinisten • Ausbilder für Truppmannausbildung Teil 1 und Truppführer • Ausbilder für Sprechfunker • Ausbilder für Jugendgruppenleiter • Jugendfeuerwehrwart oder mindestens 5 Jahre Löschmeister/-in und feuerwehrspezifische Grundausbildung nach § 6 FwG für Musiker und Feuerwehrmusik C2-Lehrgang
Hauptlöschmeister/-in	mindestens 5 Jahre Oberlöschmeister/-in
Brandmeister/-in	Zugführerlehrgang oder Leiter/-in einer Musikabteilung oder Stab-führer/-in, wenn die entsprechenden Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule und die feuerwehrspezifische Grundausbildung nach § 6 FwG für Musiker absolviert wurden höchster Dienstgrad für stellvertreten-de(n) Abteilungskommandant/-in in einem Ortsteil mit bis zu 15.000 Einwohnern
Oberbrandmeister/-in	mindestens 10 Jahre Brandmeister/-in oder mindestens 5 Jahre Brandmeister/-in und Lehrgang Verbandsführer, jeweils aber nur, sofern der für den/die Feuerwehr- oder Abteilungskommandanten/-in vorgesehene höchste Dienstgrad mindestens Hauptbrandmeister/-in ist höchster Dienstgrad für: <ul style="list-style-type: none"> • stellvertretende(n) Feuerwehrkommandanten/-in einer Gemeinde mit bis zu 15.000 Einwohnern • Abteilungskommandant/-in in einem Ortsteil mit bis zu 15.000 Einwohnern • stellvertretende(n) Abteilungskommandant/-in in einem Ortsteil mit mehr als 15.000 Einwohnern
Hauptbrandmeister/-in	mindestens 10 Jahre Oberbrandmeister/-in, sofern der für den/die Feuerwehr- oder Abteilungskommandant/-in vorgesehene höchste Dienstgrad mindestens Leitende(r) Hauptbrandmeister/-in ist Höchster Dienstgrad für: <ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehrkommandanten/-in einer Gemeinde mit bis zu 15.000 Einwohnern • stellvertretende(n) Feuerwehrkommandanten/-in in einer Gemeinde mit mehr als 15.000 Einwohnern • Abteilungskommandanten/-in in einem Ortsteil mit mehr als 15.000 Einwohnern
Leitende/r Hauptbrandmeister/-in	Feuerwehrkommandant/-in in einer Gemeinde mit mehr als 15.000 Einwohnern

S‘STIFTL E OND DR GRIFFELSCHBITZER UFFM HOIMWEG:

s‘Stiftle ond dr Griffelschbitzer send mol wieder uffm Hoimweg von dr Kanne. Ond wia se do so ahne siernlet, dabbet se halt an dr Feuerwache vorbei. Ond do brennt s‘Licht en dr Fahrzeughalle, midda en dr Naacht. Elle Audo senn do. „Haalt schtopp!“, ruft s‘Stiftle, „do war oser Zugführerschleif em Eisatz. Dia senn scho wieder zrick. Griffelschbitzer jetzt lad i die no uff en Abschlußkolba (Absacker) ei. Da lernsch jetzt elle wichtige Leit von dr Feuerwehr kanna. Weil da senn jetzt elle freiwillige ond au elle hauptamtliche Zugführer do. No lernsch jetzt endlich amol elle kenna. Komm mir ganget übr dr Hof ond glopfet henda an dr Dier.“

Gesagt, getan, nommdabt, oglopft, neiganga ond domm aus dr Wäsch guggt. Secht dr Griffelschbitzer entäuscht: „Ha den Oina kenn i, der wo et gern lacht, des isch mei Zugführer. Aber dr Rescht des senn doch bloß freiwillige Denger, dia kenn i scho elle vom Diensch!“

„Schdemmt“, murmelt s‘Stiftle, „gammer hoim.“





SkyRun Frankfurt

STAIRWAY TO HEAVEN

Böblinger Feuerwehrleute belegen beim Frankfurter Skyrun unter 32 Teams einen hervorragenden sechsten Platz

Wörtlich übersetzt mit „Treppe zum Himmel“ bringt es der von Led Zeppelin im März 1971 uraufgeführte Welthit auf den Punkt: Mit 1.202 Stufen scheint die Treppe des Frankfurter Messeturms tatsächlich fast direkt in den Himmel zu führen. Auch wenn jeder normale Mensch bei 61 Etagen selbstverständlich den Fahrstuhl nutzen würde – drei Böblinger Feuerwehrangehörige haben sich beim Frankfurter SkyRun im Juni 2016 ganz bewusst für die Treppe entschieden.

Ein Feuerwehreinsatz im auf dem Flugfeld neu erbauten Hochhaus „Weitblick“ brachte den Böblinger Feuerwehrmann Michael Büker auf die Idee, dass „man da doch auch einmal in voller Feuerwehr-Montur und auf Zeit hochrennen könnte.“ Die Idee ließ den 37-jährigen Familienvater nicht mehr los und er fand nach kurzer Recherche mit dem Frankfurter SkyRun die passende Herausforderung: 222 Höhenmeter, 61 Etagen und 1.202 Stufen gilt es dort beim Treppenlauf auf den Frankfurter Messeturm zu überwinden.

Im Training ging 's acht Mal den Schlauchturm hoch und runter

Das Training für den Skyrun sollte im Schlauchturm der Böblinger Feuerwache stattfinden, mit Tobias Commans (19 Jahre) und Kerstin Gravermann (26 Jahre) waren auch rasch zwei sportlich hochmotivierte Mitstreiter gefunden. Also ging es ab dem 6. Mai zwei Mal wöchentlich die 165 Stufen des Schlauchturms in der kompletten Brandschutzausrüstung mit Feuerwehrhelm, Feuerschutzkleidung, Feuerwehrschtzhandschuhen, Feuerwehrschtzstiefeln und mit Atemschutzgerät hoch und wieder runter – und das acht Mal nacheinander, um auf dieselbe Stufenzahl zu kommen, wie im anvisierten Wettbewerb. Und mit rund 15 Kilogramm Zusatzgewicht beladen - denn so viel wiegt die komplette Einsatzmontur inklusive Atemschutzgerät.

***Mehr als 1.100 Teilnehmer,
davon 412 Feuerwehrleute.***

Der schnellste Sportler hat die auf 61 Etagen verteilten 1.202 Stufen des Messeturm-Hochhauses in etwas mehr als sechs Minuten erklommen. Ganz so schnell waren die drei Brandbekämpfer in voller Montur natürlich nicht. „Wir haben zwischen 13 und 17 Minuten gebraucht. Das ist in Ordnung, wir sind zufrieden“, sagt Kerstin Gravermann stolz. Wichtig ist bei einem solchen Wettbewerb, dass man nicht gleich im Erdgeschoss losstürzt. „Wir sind in einem zügigen, aber kontinuierlichen Tempo gelaufen und haben immer zwei Stufen auf einmal genommen“, erzählt Michael Büker die Strategie. „Wir haben uns die Kräfte ähnlich wie bei einem Marathonlauf gut eingeteilt“, ergänzt Tobias Commans: „In einem Einsatz müssen wir, wenn wir oben angekommen sind, schließlich noch einiges leisten.“

Geklappt hat die Premiere in Frankfurt für die drei Böblinger Feuerwehrangehörigen wunderbar: Michael Büker erklomm den Messeturm in 13 Minuten und zehn Sekunden, die siebtbeste Zeit unter 92 Feuerwehrleuten. Tobias Commans brauchte für 1.202 Stufen 16 Minuten und 38 Sekunden. Kerstin Gravermann überwand die 61 Etagen als schnellste Feuerwehrfrau in 17 Minuten und 18 Sekunden. Das Böblinger Trio belegte damit unter 32 Teams einen hervorragenden sechsten Platz.

Wer im 61. Stockwerk angekommen ist, war fix und fertig. „Die Feuerwehrleute haben sich direkt nach dem Zieleinlauf die Helme vom Kopf gerissen, die Atemschutzgeräte abgelegt und sind erschöpft auf den nassen Boden gesunken“, erzählt Tobias Commans. Aber bei diesem tollen Event und der supertollen Stimmung sei die Anstrengung schnell wieder vergessen gewesen, bestätigen die Blauröcke. „Ab der 50. Etage war es schwer“, gibt Kerstin Gravermann zu Protokoll. „Aber nach unten war es nun deutlich weiter, als nach oben“, so habe sie sich für die letzten Stockwerke motiviert.

Nun hat sie und ihre beiden männlichen Mitstreiter Blut geleckt, der Ehrgeiz hat sie gepackt. Deshalb wollen sie im Herbst in Düsseldorf und im kommenden Jahr erneut in Frankfurt wieder teilnehmen und ihre persönlichen Bestzeiten unterbieten. „Vielleicht gelingt es uns ja sogar, dass wir noch mehr Böblinger Feuerwehrleute für die sportliche Herausforderung begeistern und wir inklusive Schlachtenbummlern sogar mit einem ganzen Bus nach Frankfurt anreisen können.“, sagt Michael Büker und lächelt verschmitzt.

Autor: Gerd Zimmermann

Frauen im Ehrenamt



WIR KÖNNEN DAS AUCH

Am 16. Oktober fand bereits der fünfte Termin für das gemeinschaftliche Projekt „Frauen im Ehrenamt“ von Blaulichtreport Stuttgart und shooter Media TV statt. Neben der Fotografie und Einsatzdokumentation haben die beiden es sich zur Aufgabe gemacht, Frauen aus unterschiedlichen Blaulichtorganisationen zu vernetzen und zu porträtieren. Darüber hinaus möchte man weiteren Frauen Mut machen und zeigen, dass jede sich einbringen kann. Die Feuerwehr Gerlingen war Gastgeber des letzten Termins für das Jahr 2016. Über einen Aufruf im Internet konnte man sich als Teilnehmerin für diesen Tag bewerben. Insgesamt 28 Frauen aus verschiedenen Hilfsorganisationen nahmen am gemeinsamen Fotoshooting teil, bei dem auch eine Einsatzübung durchgeführt sowie kleine Videosequenzen gedreht wurden und erlebten einen sehr abwechslungsreichen Nachmittag. Die Teilnehmerinnen kamen an diesem Sonntag aus drei verschiedenen Bundesländern und hatten zum Teil einige hundert Kilometer Anreise.

Aus dem Landkreis Böblingen machten sich bei strahlendem Sonnenschein insgesamt 6 Frauen auf den Weg in den Nachbarlandkreis – eine vom DLRG Böblingen, drei von der Feuerwehr Schönaich, eine aus der Feuerwehr Waldenbuch und



Ann-Sophie Elsenhans aus Böblingen. Nach einer herzlichen Begrüßung inklusive Vorstellungsrunde und Erläuterung des Tagesablaufs, wurde mit einigen Gruppenfotos begonnen. Direkt darauf folgte ein kleiner Videodreh, indem jede einzelne Teilnehmerin sich kurz vorstellen durfte und berichtete, welche Ausbildungen bereits von ihr absolviert wurden und was sie an der Feuerwehr oder an ihrer Organisation begeistert. Die ursprüngliche Angst einiger Mädels vor der Kamera zu stehen, wich mit der Zeit und die Stimmung wurde immer lockerer. Im Anschluss an die Videoaufnahmen wurden Porträtbilder an einzelnen Stationen gemacht und über den ganzen Nachmittag konnten eigene Ideen eingebracht werden. Für die Aufnahmen durften die Fahrzeuge und das Gebäude der Feuerwehr Gerlingen verwendet werden. Die Drehleiter musste zwischendurch kurz zu einem Einsatz ausrücken.

So bot den Teilnehmerinnen und Mitwirkenden die Gelegenheit, sich bei einer kleinen Pause weiter auszutauschen. Auch für die Verpflegung vor Ort war bestens gesorgt. Abschließend wurden alle Frauen für eine TH-Übung in zwei Gruppen aufgeteilt. Angenommenes Übungsszenario: Schwere Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Anfangs war eine kurze Abstimmung nötig, aber gemeinsam wurde schnell klar, wie mit den vorhandenen hydraulischen Geräten vorgegangen werden sollte. Die Übung verlief Hand in Hand und somit auch der Erfahrungsaustausch. Die eingeklemmten Personen konnten schnell und sicher aus den Fahrzeugen befreit werden. Mit einer Gruppe zu üben, die nur aus Frauen besteht, die sich wenige Stunden vorher nicht einmal kannten, war für alle Beteiligten ein beeindruckender Abschluss.

Autorin: Ann-Sophie Elsenhans

Grusswort FDP



FROH SIE ZU HABEN

Längst ist es nicht mehr nur das Feuer, das es zu bekämpfen gilt. Der Leitspruch der Feuerwehren „Retten-Löschen-Berge-Schützen“ verdeutlicht die gewandelten Einsatzbereiche und Anforderungen an die Einsatzkräfte unserer Feuerwehr.

Erst vor wenigen Wochen hat sich einmal mehr gezeigt, wie wichtig und wirkungsvoll die Hilfe vor Ort durch eine stets präsente Feuerwehr sein kann. Auf einer Baustelle beim Böblinger Bahnhof wurde eine Splitterbombe aus dem 2. Weltkrieg gefunden. Schnell wurde ein Führungs- und Lagezentrum in der

Feuerwache Böblingen eingerichtet und die Evakuierung der Personen im betroffenen Gebiet mit Hilfe der Böblinger Feuerwehr vorgenommen. Die Einsatzstelle der Bombenentschärfung wurde mit dem Lichtmastfahrzeug ausgeleuchtet. Die Zusammenarbeit mit den beteiligten Hilfsorganisationen von DRK, THW, Bundes- und Landespolizei sowie den städtischen Abteilungen hat bestens funktioniert. Auch der Reisser-Brand im Juni 2014, der einen Großeinsatz der Böblinger Feuerwehr erforderlich gemacht hat, hat gezeigt, dass die Hilfe vor Ort schnell und auch engagiert erfolgt.

Für solche umfassenden Einsätze opfern die Feuerwehrleute ihre Freizeit und gehen persönliche Risiken ein, für die wir Ihnen zu großem Dank verpflichtet sind. Als Stadtrat bin ich bereit, die entsprechenden Rahmenbedingungen für die Feuerwehr zu schaffen. Das reicht vom Equipment bis zur Motivation und Anerkennung des aufopferungsvollen Dienstes für die Allgemeinheit. Denn wenn kein Freiwilliger mehr ein Ehrenamt ausübt, werden wir merken, „dass Geld allein kein Feuer löschen kann!“

Ihr Helmut Kurtz

Grusswort Freie Wähler

ZUSAMMENHALT

Liebe Floriansjünger,

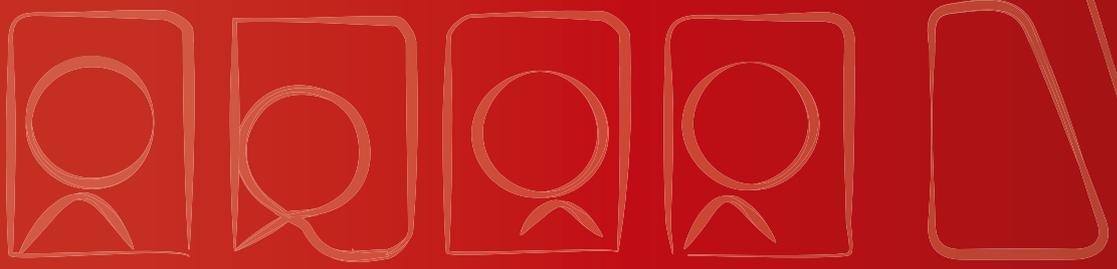
auch im Jahr 2016 haben Sie mit 524 Einsätzen bewiesen, dass das Ehrenamt für Sie mehr als ein theoretisches Bekenntnis ist. Sie riskieren im wahrsten Sinne des Wortes für uns Böblinger Ihr Leben und helfen uns in Notsituationen, in die niemand kommen möchte.

Ich selber bin auch ehrenamtlich als Sportler und Trainer tätig. Ich kann allerdings – im Vergleich zu Ihnen – mal keine Lust haben. Zwar nicht als Trainer, aber als Sportler. Bei Ihnen ist das nicht möglich. Wenn es bei Ihnen klingelt, dann sind Sie bereits und im Einsatz – ohne jedes wenn und aber. Hiervor ziehe ich meinen Hut und sage – im Namen meiner ganzen Fraktion – herzlich danke!

Von Kollegen und Nachbarn weiß ich, dass Sie einen Zusammenhalt haben, von denen sich manche Teams eine Scheibe abschneiden können. Sie stehen füreinander ein und Sie können sich aufeinander verlassen, so dass wir uns auf Sie verlassen können. Diese Begeisterung an Ihrem Hobby bringen Sie auch jungen Menschen bei und zeigen es bei der Feuerwehrolympiade auch anderen Wehren. Ihr regelmäßig gutes Abschneiden bei den Wettbewerben unterstreicht Ihren Erfolg.

Ich wünsche Ihnen – im Namen der Freien Wähler – auch im Jahr 2017 ein immer gutes Händchen!

Freundliche Grüße
Daniel Wengenroth



KAMERADSCHAFTS- PFLEGE

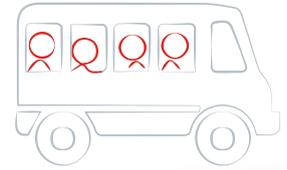
BEFEGE
KAMERADSCHAF?



Portugal



KAMERADSCHAFTSPFLEGE





Das war 2016





EINSÄTZE & BRANDWACHEN (ANZAHL)	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Brandwachen	45	38	39	47	42	39
Einsätze	524	480	463	473	412	365
davon Fehlalarme	129	107	114	78	73	77
davon Brandeinsätze	193	162	147	119	135	118
davon Hilfeleistungen	162	173	171	240	172	146
davon Umwelteinsätze	40	38	31	36	32	24

GELEISTETE STUNDEN	2016	2015	2014	2013	2012	2011
insgesamt	25.443	26.610	32.814	20.576	23.484	24.548
davon Einsätze und Brandwachen	4.844	3.674	11.984	3.953	3.331	3.208
Einsätze	4.387	3.017	11.458	2.671	2.480	2.700
Brandwachen	456	657	526	1.283	851	508
davon Aus- und Weiterbildung	18.075	18.523	15.468	14.665	18.071	18.805
Lehrgänge LFS/Kreis/Sonstige	4.502	2.316	488	496	473	802
Ausbildung = Dienste FF	6.194	6.169	5.304	4.320	9.956	9.935
Jugendfeuerwehr	3.613	4.865	5.032	4.925	4.701	4.656
Fahrdienst	975	1.683	1.174	1.285	992	1.286
Sonderdienste	267	3.490	3.470	3.639	1.949	2.126
davon Arbeitskreise	2.524	4.413	5.362	1.958	2.082	2.535
AK1 – Wettbewerbe & Sport	513	864	1.231	1.206	1.173	1.888
AK2 – Brandschutzerziehung	18	141	126	275	82	76
AK3 – Brandschutzaufklärung	129	192	64	55	97	83
AK4 – Werbung & Öffentlichkeitsarbeit	909	1.234	1.428	341	667	429
AK5 – Einsatz & Ausbildung	348	40	42	40	55	51
AK6 – Personal- und Organisationsentwicklung	0	10	24	40	8	0
AK7 – Haus & Hof	0	54	257	0	0	7
AK8 – Betreuer team Jugendfeuerwehr	1.018	1.918	2.190	0	0	0

PERSONALSTATISTIK (STAND 31.12.)	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Aktive	161	160	168	160	158	145
davon Böblingen	115	108	119	111	104	95
davon Dagersheim	46	52	49	49	54	50
Jugendfeuerwehr	35	43	42	52	39	51
davon Böblingen	32	40	40	44	33	43
davon Dagersheim	3	3	2	8	6	8
Altersabteilung	30	29	31	35	37	38
davon Böblingen	18	18	19	21	21	22
davon Dagersheim	12	11	12	14	16	16

KENNZAHLEN AUS DEM CONTROLLING	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Einwohnerzahl	48.696	47.385	46.714	45.800	46.890	46.488
Gesamtkosten in EUR	2.386.119	1.832.563	2.017.646	1.633.763	1.582.816	1.556.282
Gesamtkosten je Einwohner in EUR	49	38,67	43,19	35,67	33,76	33,48
Kostendeckungsgrad in %	19	22	26,47	19,89	20,63	21,23
Nettozuschussbedarf je Einwohner in EUR	40	30	31,76	28,58	26,79	26,37
Anzahl hauptamtl. Fw.-angehöriger/ 1000 Einwohner	0,37	0,24	0,2	0,2	0,19	0,19
Anzahl ehrenamtl. Fw.-angehöriger/ 1000 Einwohner	3,2	3,2	3,45	3,3	3,37	3,12
Anzahl Einsätze/ 1000 Einwohner	10,7	9,6	9,91	10,33	8,79	7,85
Anzahl Brände/ 1000 Einwohner	3,96	3,24	3,15	2,6	2,88	2,54
Anzahl Hilfeleistungen/ 1000 Einwohner	3,32	3,46	3,66	5,24	3,67	3,14



Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Böblingen

www.feuerwehr-boeblingen.de

Abteilung Böblingen,

Röhler Weg 12, 71032 Böblingen

Abteilung Dagersheim

Böblinger Straße 19, 71034 Böblingen

Auflage: 500

Verantwortlich: Thomas Frech, Stadtbrandmeister

Chef-Redaktion: Tobias Wankmüller, stv. Pressesprecher

Grafik und Layout: Brigitte Wichert

Bilder: Holger Schmidt, AK4